

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 6.

Montag den 6. Januar.

1868.

Nachruf!

Heute werden die irdischen Ueberreste des am 3. d. M. verstorbenen

Herrn Dr. Moritz Hauptmann,

Cantors der Thomasschule und Musikdirectors der hiesigen Hauptkirchen,

zur Erde bestattet. Mit Demselben schied Einer der hervorragendsten und gelehrtesten Musiker der Gegenwart aus dem Leben. Seine Bedeutung in seinem Berufsfache konnte nur durch seine Liebenswürdigkeit und Anspruchslosigkeit überboten werden. Er war als Künstler wie als Mensch gleich hoch geachtet und verehrt von Allen, die ihm jemals im Leben näher getreten sind.

Seit dem Jahre 1842 war er der Unfrige, und unsere Stadt durfte stolz auf seinen Besitz sein. Ein würdiger Nachfolger seiner berühmten Vorgänger Bach, Doles, Hiller, Schicht und Weinlig, hat er den Ruhm unserer altehrwürdigen Thomasschule noch zu erhöhen verstanden. Und wie der Name jener Männer mit der Geschichte dieser Anstalt für alle Zeit eng verbunden ist, so wird auch sein Name in unserer Stadt unvergessen bleiben!

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleißner.

Leipzig, den 6. Januar 1868.

Bekanntmachung.

Jeder hier ankommende Fremde ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags von seinem Wirth bei unserem Fremden-Bureau anzumelden.

Bernachlässigungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldbuße bis zu 5 Thaler oder verhältnismäßigem Gefängnis geahndet.

Leipzig, den 3. Januar 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Mehrsach an uns gebrachte Beschwerden veranlassen uns hierdurch ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß für Schlitten, welche auf öffentlichen Plätzen und Straßen der Stadt oder auf den Bahnhöfen zum Zweck der Aufnahme von Fahrgästen auffahren, die gleiche Taxe wie für die Droschken zu bezahlen ist.

Etwaige fernere Contraventionen der Kutscher werden mit Geld- oder Gefängnisstrafe geahndet werden.

Leipzig, am 3. Januar 1868.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Dr. Rüder.

Schleißner.

Moritz Hauptmann,

geb. am 13. October 1792, gest. am 3. Januar 1868.

Eine Skizze zum Theil nach den eigenen Angaben des Meisters.

Der größte Tonmeister unserer Zeit ist in die Wohnungen des Friedens gegangen, wo sein denkender Geist im ewigen Lichte wandelt, nachdem er auf Erden zum Segen der Mit- und Nachwelt geforscht, geschaffen und gelehrt hatte. Und wenn auch hier der Meister unter seinen Jüngern, in seinen Werken, in der Erinnerung fortlebt, wer möchte es den Tonkünstlern verdenken, daß sie über das, wenn auch sanfte Hinscheiden des Mannes mit dem edlen, großen Herzen in tiefste Betrübnis versanken? Ist er es doch gewesen, der zuerst begründete und darlegte, „wie der musikalisch richtige Ausdruck eben nur ein menschlich natürlicher, ein vernünftiger und darum allgemein verständlicher ist“, wie der musikalische Fehler als ein logischer Fehler, als ein Fehler für den allgemeinen Menschen Sinn, nicht für einen musikalischen Sinn insbesondere“ angesehen werden muß; hat er doch die vor ihm im Genie geborenen, von den Talenten nur geahnten Gesetze der Harmonik und der Metrik mit bewußter Kraft entwickelt und dadurch einen unumstößlichen Grund gewonnen, auf welchem alle späteren Theoretiker fortbauen müssen, und schuf er doch namentlich in seinem Greisenalter neben seiner bedeutenden schriftstellerischen Tätigkeit eine Menge herzvoller Vocaltonstücke, welche zum großen Theile Gemeingut des deutschen Volkes geworden sind, während sie zugleich den Künstlern und Kunstjüngern als Muster für ihre Studien gelten. — Die hohe Bedeutung des selig Entschlafenen, an welchem der tonkünstlerische Ruhm Leipzigs eine seiner kräftigsten Stützen hatte, veranlaßte uns bereits vor fünf Jahren zur 70jährigen Geburtstagsfeier des Meisters eine kurze biographische Skizze zu verfassen, welcher eine Besprechung der hauptsächlichsten Werke Hauptmanns folgte und nachstehendes Sonett von Adolf Böttger vorausging:

Heut, wo für uns ein Stern der Freude schaltet,
Geburts- und Jubelfest von Dir uns fändet:
Hat Dank und Liebe treulich sich verbündet
Zum besten Wunsch, der uns im Herzen waltet.

Du gabst die Lehre, welche nie veraltet:
Dass durch Gesetz im Menschen tief begründet,
Die Welt der Harmonie sich schafft und ründet,
Und die Natur der Metrik sich gestaltet.
Moch' auch, den Genius wahrhaft zu erproben,
Das Leben Dornen Dir mit Blumen senden:
Heut hält der Vorbeer Deine Stirn umwohn!
Magst Du noch lang uns, frei von Schein und Blend,
Wo ein Galvinius sich, ein Bach erhoben,
Beglückt beglückend Deinen Segen spenden!

Seit dieser Zeit sind 5 Jahre verflossen, innerhalb welcher noch mehrere Abhandlungen von dem Dahingeschiedenen erschienen sind, deren Sammlung wir bereits zum Behufe einer ausführlichen Würdigung bewerkstelligt haben. Gegenwärtig müssen wir uns darauf beschränken, die Hauptmomente aus seinem Leben mitzu-theilen, welches am 13. October 1792 in dem Echause der Frauen-gasse und Schuhmachergasse zu Dresden begann, wo sein Vater als Hofbauconducteur, später als Oberlandbaumeister angestellt war. Frühzeitig entwickelten sich die musikalischen Anlagen des Kindes, welche der treffliche Vater auch keineswegs behinderte, im Gegentheil nährte und durch Unterweisung im Violinspiel befördern ließ.

Die klassischen Wissenschaften jedoch, in welchen der Knabe bei Zeiten Unterricht erhielt, mußten nach des Vaters Willen die Oberhand behalten, da dieser wohl einsah, daß eine vernunft-gemäße vielseitige Bildung das Glück des ganzen Lebens in sich schließe. So machte der Knabe und später der Jüngling eifrige mathematische, naturwissenschaftliche, Zeichnen- und Sprachstudien, und ward Architect. In seinem 19. Jahre trat jedoch der Hang zur Tonkunst und der Beruf für dieselbe so stark hervor, daß der Oberlandbaumeister auf den Wunsch seines Sohnes, Musiker zu werden, einging. 1811 kam Moritz Hauptmann zu Spohr nach Gotha (s. Spohrs Biographie), wo letzterer von 1805—1813 als Concertmeister angestellt war, und bildete sich hier zu einem guten Violinspieler aus. Auch Compositionsunterricht ertheilte ihm Spohr und es scheint schon hier der Grund zu der späteren Freundschaft der beiden Ton-dichter gelegt worden zu sein. Nach einjährigem Studium wurde Hauptmann in Dresden als Violinist in der Hof-

capelle angestellt, welche Stellung er kaum ein Jahr bekleidete, indem er 1813 in Wien seinen Aufenthalt fünf Monate hindurch nahm. Hier traf er mit Spohr zusammen, da Letzterer in dieser Zeit als Capellmeister an der Oper angestellt worden war (Biogr. von Spohr Bd. I. S. 182).

Nach Dresden zurückgekehrt ging er 1815 mit dem Fürsten Repnин nach Russland in der Absicht, als Musiklehrer später dessen Familie nach Italien zu begleiten. Die italienische Reise wurde durch den Fürsten Ernennung zum Generalgouverneur von Kleinrussland verhindert und Hauptmann folgte ihnen dahin.

Das abwechselnde Leben in Petersburg, Moskau, Pultava, Odessa musste auf den Geist des jungen Mannes einen bedeutenden Einfluss ausüben. Namentlich war es der Aufenthalt in Südrussland, welcher für die allseitige Ausbildung seiner Fähigkeiten von Wichtigkeit wurde. Denn hier, wo vom Hören guter Musik wenig und gar keine Rede war, versenkte sich sein Geist wiederum in wissenschaftliche Studien; das in der Jugend Gelernte kam hier erst zur Reife und zum Bewusstsein. Die mathematischen Kenntnisse befähigten ihn, die verschiedenartigsten in das Gebiet der Mathematik einschlagenden Unternehmungen zu machen, indem er selbst beim Feldmessen behilflich war, und die schwierigsten Probleme zu lösen, indem er musikalische Combinationen durch mathematische begründen konnte.

In der Composition war er hauptsächlich in den letzten Jahren seines russischen Aufenthaltes thätig. Eine ganze Reihe seiner Arbeiten, von denen später viele im Druck erschienen sind, datirt aus dieser Zeit. Es sind darunter deutsche und italienische Gesänge; die Violinduette Op. 2., auch die große tragische Oper Mathilde.

Im Jahre 1820, nachdem er fünf Jahre russische Luft geatmet hatte, kehrte der Künstler nach Dresden zurück und lebte hier zwei Jahre als Privatmann.

In diese Zeit fällt ein Brief von Spohr, welcher die Absicht hatte, seine Töchter in Dresden weiter musikalisch auszubilden zu lassen. Er bittet in demselben seinen „früheren Schüler“ Moritz Hauptmann, mit dem Gesanglehrer Herr Witsch zu sprechen, und im Fall dieser den Gesangunterricht übernehmen wolle, eine Wohnung zu mieten; worauf ihm Moritz Hauptmann antwortete, daß „Alles seinen Wünschen gemäß besorgt sei“.

1822 wurde der letztere nach Cassel als Violinspieler berufen, in welcher Stadt sich das Freundschaftsverhältniß zwischen ihm und Spohr noch weiter entfaltete. Hier wies ihm Spohr sehr bald Schüler zu, welche sich in der Theorie und der Composition ausbilden wollten, z. B. Erschmann u. A., und Spohr bekannte in seiner Biographie (Bd. II. S. 170), daß Hauptmann „vorzügliches Geschick“ dazu entwickelt habe. Die Compositions-thätigkeit unseres Meisters entfaltete sich hier schon in hohem Grade. So lesen wir in Spohr's Biographie (Bd. II. S. 199) daß gerade am 50. Geburtstage des Letzteren, am 5. April 1834, in dem Hause von Spohr's Schwiegersohne Bahn eine Cantate von Hauptmann zur Aufführung kam. Auch arbeitete dieser an einer, später wiederholt aufgeführten Oper „der Matrose“ mit, welche Composition vier Componisten: Spohr, Hauptmann, Waldein und Grenzbach, übernommen hatten. Schon Mitglied des berühmten Cäcilienvereines wurde er auch zum Ehrenmitglied des holländischen Vereines „zur Förderung der Tonkunst“ noch während seines Aufenthaltes in Cassel ernannt. Auch wurde seine früher genannte Oper „Mathilde“ hier mehrere Male mit Beifall aufgeführt. Unser Meister unternahm von hier aus Reisen nach Italien und Frankreich. Nach einem kurzen Aufenthalte in Paris, wohin er im Sommer 1842 mit seiner Gattin (geb. Suette Hummel, Tochter des Academie-Directors Hummel in Cassel, verheirathet mit Hauptmann seit dem 27. Nov. 1841) eine Erholungsreise gemacht hatte, fand er bei seiner Rückkehr nach Cassel die Vocation zum Cantor und Musikkirector an der Thomasschule zu Leipzig vor. Spohr, von Carlsbad zurückgekehrt, wurde schmerlich berührt durch die Kunde von der nahe bevorstehenden Abreise seines Freundes Hauptmann. „Mochte er sich“, so heißt es in der Biographie Spohr's (Bd. II. S. 267), „auch herzlich darüber freuen, denselben seine Stelle in der Hofkapelle zu Cassel gegen jene so viel angemessnere und ehrenvollere vertauschen zu sehen, so war doch augenblicklich das wehmuthige Gefühl vorherrschend, den Umgang eines Mannes fortan entbehren zu sollen, der ihm zwanzig Jahre hindurch als Freund, wie als Künstler gleich nahe gestanden hatte. Da Hauptmann auch ein thätigster und hochgeehrtes Mitglied des Cäcilienvereins gewesen war“ (wie schon oben erwähnt), „so wurde von diesem auf Spohr's Veranlassung eine Abschiedsfeier veranstaltet, wobei der musikalische Theil größtentheils aus Hauptmann'schen Compositionen bestand. Da aber Spohr wenigstens ein Musikstück mit speciellerer Beziehung auf die Feier hinzuzufügen wünschte, so wählte er hierzu die zur goldenen Hochzeit seiner Eltern von ihm componirte liebliche Cantate, welche, mit untergelegtem passenden Texte versehen, um so mehr das Interesse aller Zuhörer fesselte, da Spohr selbst die der Clavierbegleitung beigegebene obligate Violinstimme dabei übernahm.“

Hauptmann wurde nun Cantor an der Thomasschule. Seine Einführung in diese Anstalt am 12. September 1842 gab dem

damaligen Rector Stallbaum Veranlassung, zur üblichen Jahresfeier der Thomasschule am 31. December 1842 eine Inauguralrede „über den innern Zusammenhang musicalischer Bildung der Jugend mit dem Gesamtzwecke des Gymnasiums, nebst biographischen Nachrichten über die Cantoren an der Thomasschule zu Leipzig“ zu verfassen, welche sich durch ihre vorzüglichen Quellenangaben auszeichnet. Was Hauptmann hier in Leipzig nicht nur an der Thomasschule gewirkt, sondern auch seit der Gründung des Conservatoriums 1843 als Lehrer dieser Anstalt geleistet, ist zwar schon anerkannt worden, einige Notizen hierüber könnten indessen willkommen sein, um das Frühere der Zeit in's Gedächtnis zu rufen. Besonders müssen die Aufführungen hervorgehoben werden, welche unter seiner Leitung theils in der Thomaskirche, theils im Gewandhause stattfanden. In letzterem dirigirte er z. B. im Mai 1847 das in der Limburger'schen Stiftung angezeigte Requiem von Mozart. In der ersten trat unter seiner Direction oftmals seine Gattin als Solosängerin auf. Was er als Componist in dieser Zeit leistete, findet in dem bekannten Verzeichniß seiner Werke, von denen die wichtigsten in Leipzig erschienen sind, seinen Nachweis. Die große Messe in G moll mit Instrumentalbegleitung (Op. 30), mit welcher er seine öffentliche Amthsätigkeit am 2. October 1842 begann, hatte, wie die Allg. Musik. Zeitung sagt (44. Jahrgang S. 804), „die große Achtung, welche ihn empfing und von der ihm gleich bei seiner ersten Ankunft öffentliche Beweise mehrfach gegeben wurden, nur noch mehr bestätigt und weiter verbreitet.“ „Ein so durch und durch treffliches Werk“, fährt der Referent besagter Zeitung fort, „wie diese Missa reich an Erfahrung, meisterhaft und geschmacvoll in der Arbeit, schreibt nur ein Künstler ersten Ranges. Dass wir einen solchen in Herrn Hauptmann gewonnen haben, ist unsere feste Überzeugung, und dass seine Wirksamkeit unser so reges, frisches Musikkleben wahrhaft mit fördern werde, unsere Hoffnung.“ Zum Ehrenmitgliede mehrerer angesehener Societäten ernannt, und nach der Bekanntwerbung seines tiefen theoretischen Werkes, „die Natur der Harmonie und der Metris“ im Sommer 1857 von der Universität Göttingen zum Ehrendoctor der Philosophie und der freien Künste promovirt, wurden auch seine Verdienste durch Ordensverleihungen vom sächsischen, bayerischen, hannoverschen Hofe anerkannt, gleichwie die Universität Leipzig bei mehreren Gelegenheiten ihre Werthschätzung zu erkennen gab. —

Der nicht blos von seiner Familie, sondern von allen ihm Nähern stehenden geliebte Meister, hinter welchem im „wesenlosen Scheine“ jeder gewöhnliche Gedanke lag, bleibt allen Künstlern ein Vorbild, weil er vermöge seiner tiefen geistigen Bildung die Kunst in ihrer Totalität zu erfassen vermochte. Historisch und ästhetisch, theoretisch und praktisch drang er ein in die Geheimnisse des musicalischen Empfindungslebens und zog aus allen seinen Erfahrungen fort und fort den herrlichen Schluss: „Das Höchste der Kunst ist überall nicht für den Künstler und Kunstsinnner ausschließlich da, sondern für den Menschen!“

Dr. Oscar Paul.

Die Noth in Ostpreußen.

Ein Bericht, aus dem Kreise Gumbinnen am Sylvesterabend datirt, lautet:

Ehe ich diese Mittheilung beendet haben werde, hat das neue Jahr 1868 begonnen. Von den Todten soll man nichts Schlechtes reden. So will ich denn schweigen von dem Elend, das im Jahr 1867 über uns gekommen, aber daß das alte scheidende Jahr seine Lücke gegen uns auch im Scheiden nicht lassen konnte, daß es zu lebt noch mit seiner ganzen Wuth über uns hergefallen und Jammer und Elend aufs Höchste getrieben, davon muß ich reden, mag es scheidend und sterbend noch seine Schande hören. Fast könnte man sagen, was schreit und zankt ihr Unzufriedenen ewig, hat nicht diese letzte Wuth die Leiden manches Hungernden und Frierenden für immer geendet und sie sanft gebettet im kalten Schnee oder in den eigenen noch kälteren Kammern? Sicher! aber der Jammer und die Leiden, bis das Ende der Ruhenden eintrat, der Jammer und die Leiden, der noch fortdauert für die Lebenden, wer vermag die zu beschreiben, nur zu denken!

Gestern ein 24 Stunden anhaltendes, zu den heftigsten gehörendes Schneetreiben, bei 12 Grad Réaumur unter 0, heute klar, aber 21 Grad Kälte. Sonst bei solchem Schneetreiben sind wir gewohnt, eine nicht so kalte Luft, kaum 3 bis 4 Grad Kälte zu haben, das tückische Jahr wollte uns zeigen, daß auch das anders sein kann.

Wer des Schneetreibens in warme Pelze gehüllt nicht achtete und Hüütten an den großen Straßen besuchte, welcher Anblick! In der Stätte des Jammers, der Armut, des Elends zusammengedrängt zehn und mehr lebende Wesen außer den Bewohnern. Wo jeder auf seinem Bettelgange beim einbrechenden Sturm die erste Wohnung erreicht, da mußte er bleiben. Da waren alte und junge Frauen, Mädchen und Kinder, alte und junge Männer zusammen. — Der Jammer, die Noth, die Verzweiflung im Blide Aller, der stupide aussehenden, wie edelst gesetzten, intelligentest blickenden Köpfe, daneben die ausgeprägtesten lauernden Galgen-

Jahres-
biogra-
hie zu
Quellen-
icht nur
ung des
ist zwar
indessen
dächtig
gehoben
askirche,
er z. B.
epte Re-
Direction
Compo-
rzeichnun-
en sind,
mental-
hätigkeit
Zeitung
ihm em-
ffentliche
igt und
Werk,"
a. reich
schreibt
n Herrn
ig, und
wahrhaft
de meh-
anntwer-
harmonit
büttingen
omovirt,
om säch-
wie die
schäzung
len ihm
eszenlosen
lern ein
Kunst in
ästhetisch,
es musi-
hrungen
Kunst ist
sätzlich da,
3 aul.

sterabend
das neue
Schlechtes
im Jahr
ahr seine
g es zu-
nd Jam-
en, mag
st könnte
wig, hat
nd Frie-
Schnee
aber der
trat, der
den, wer

stigsten ge-
0, heute
ben sind
ad Kälte
das an-

t achtete
lich! In
ammen-
wohnern.
urm die
alte und
iner zu-
n Blide
lligentest
Galgen-

physiognomien; denn welches Unglück ist so groß, daß es das Laster nicht versucht auszubeuten. Trotz der vielen Menschen der Raum kaum warm zu nennen, denn der kalte, eisige Sturm dringt durch die Fugen selbst guter Holzwände. In der Behausung der Wohlhabenden in der Regel nicht eine so zahlreiche Gesellschaft und etwas besser sitzt, denn sie ist wenigstens in etwas gesättigt. Macht dieses letztere es vielleicht, daß man durchschnittlich nicht so viele der Verzagtesten sieht, oder fühlt sich das höchste Unglück in der höchsten Noth mehr zum Unglück gedrängt, fürchteten die Armuten und Verzagtesten von der Thür der Reichen abgewiesen zu werden, wenn sie Obdach begehrten, ja begehrten mußten, denn ein nicht erlangtes war der Tod. Möglich, aber wir hoffen, kein Reicher hat es gestern verweigert.

Heute bei 21 Grad Kälte, aber ruhigem Wetter stand die Thür bei Wohlhabenden und Reichen nicht still. Trauernde, wandeende, bittende Gestalten, die kamen. In diesem Hause, die Kunde hat sich verbreitet, hält die Hausfrau warme Suppe und einige kleine Brote täglich für die Armen in der Frühstunde bereit. Kaum, daß es 9 Uhr Morgens geworden, beginnt die Wanderung dahin. Um 10 Uhr ist längst alles Bereite verzehrt und doch hat die milde Hausfrau mit strengem Blick ihren Besuch gemustert, manchen mit einer kleinen Geldgabe abgewiesen und das Essen nur für die Alten und Kinder reservirt. Manch hartes Wort hat sie dabei gehört, aber ruhig und bestimmt, mitunter auch mit harten Worten, denn sie weiß, anders bringt sie nicht durch, hat sie ihr Amt verwaltet. Jetzt können die weiter Bettelnden nur noch Geldgaben erhalten. — Wie mancher schleicht stilltrauernd von dannen, er erwartete nicht einen oder zwei Pfennige, er hoffte auf Essen, wie mancher aber macht auch seiner Täuschung Lust in den härtesten, ungerechtfertigsten und brutalsten Ausdrücken. Er hat sicher unrecht, aber wer der Gebildeten, Nichtigungen, will diesen Ungebildeten, vor Hunger Verzweifelnden schelten, schelten in einem Staate, der das Mein und Dein anerkennt, dessen Religion wie Strafgesetzbuch lehrt: „Du sollst nicht stehlen“, und der doch nicht forgt, daß das Verhungern eines arbeitslustigen und fähigen Menschen unmöglich wird, wer will ihn schelten? — Jetzt naht ein Mann in seinen besten Jahren. Er ist aus der Nachbarschaft, sonst eine kräftige, frische Gestalt. Die Hausfrau kennt ihn. Er ist ein nüchtern, tüchtiger Arbeiter, Ehemann, Vater von vier Kindern. Mann, wie seht Ihr aus, ruft sie erschreckt beim Anblick dieses schwankenden Schattens. — Ich hungrig, Weib und Kind hungert, in meiner Gemeinde sagt man, ich sei jung und arbeitsfähig und giebt mir nichts. Sie haben Recht, aber wo bekomme ich Arbeit — Aber Mann, warum geht Ihr heute nicht Schneeschaufln, Hunderte von Arbeitern sind ja an der Bahn beschäftigt, noch keiner der gestern fälligen Büge ist eingetroffen, da giebt Arbeit und hohen Verdienst. — Ach, Madame, ich möchte weinen, daß ich den nicht mehr mitnehmen kann, aber ich bin schon zu schwach, zwei Stunden habe ich gebraucht, diese Viertelmeile zurück zu legen, ich hoffte noch zum Essen hier zu sein, es ging nicht. Jetzt muß ich in der Stadt betteln, vielleicht sterbe ich, ehe ich nach Hause komme und sehe die Kinder nicht vor Hunger sterben. — Er wird gespeist und gesättigt, aber man sieht es ihm an, zu helfen ist ihm nicht mehr, er ist ein Opfer unserer Armengesetzgebung mit den kleinen Armenverbänden, eine sichere Beute des Hungertyphus. — Hungertyphus, furchtbare Pest, Du bist da bei uns, floppest an unsere Thüren, bist nicht zu leugnen, wenn man von oben her Dein Dasein auch gerne leugnen möchte.

Hoffen auch wir! Das neue Jahr ist da. Noch rauscht die Ballmusik in unzähligen Ballsälen unseres deutschen Vaterlandes, freudig schlagen im Taumel der Lust die Herzen der Jungen und Glücklichen, freudig und hoffend schauen die Alten auf die Jugend. Gedenket, Ihr Freudigen und Glücklichen der Noth und des Elendes hier. Über 100 Verlobungen haben gerade die letzten Nummern einer Zeitung gemeldet. Welche Freude, welch Glück knüpft sich an diese Meldungszeilen. Die letzten Tage des Jahres, uns ein Unglücksjahr, sind Euch glücklich gewesen! Das lang ersehnte, gewünschte, vielleicht oft bezweifelte Glück, es ist Euch geworden, den längst im Stillen Geliebten hält die Geliebte umfaßt, der Geliebte die Braut, beide sicher und selig im gegenseitigen Besitz. So feiern vielleicht manche von Euch heute still den Jahreswechsel, manche schweben auf und nieder in höchster Wonne im hellerleuchteten Ballsaal, aber Alle seid Ihr glücklich und rosig malt sich Euch die Zukunft. Möge der Himmel Euer Hoffen nicht täuschen, möge das neue Jahr der Anfang einer Reihe glücklicher froher Jahre für Euch sein, aber gedenket in Eurem Glücke der Armen und Elenden bei uns, gebet Ihr Glücklichen den Unglücklichen, dem Jammer und dem Elend!

Herzäcker wieder in seinem alten Jagdreviere in Amerika.

(Fortsetzung aus Nr. 3 d. Bl.)

Hier in Little Rock erhielt ich denn auch die Gewissheit, daß mein alter lieber Freund Klingelhöffer am fourche la fave noch am Leben, wenn auch jetzt gerade krank sei. Auch in der Stadt

selber lebten mir noch einige Freunde von der alten Zeit her. Die Gebrüder George besonders — Charles Fischer aber — Henry's Bruder, „auf den ich ein ganzes Heer von Novelletten gedichtet“ war vor etwa acht Jahren leider gestorben, und wie würde ich mich gefreut haben, wenn ich den kleinen, komischen, immer fidelen Mann wieder gefunden hätte. Aber der Tod schien hier unerbittlich aufgeräumt zu haben und eine lange Reihe von Freunden ruhte still in ihren Gräbern — einige waren erst vor wenigen Monaten, ja Wochen gestorben — so mein alter, lieber Seckendorf.

Little Rock ist übrigens durch den letzten Krieg ziemlich arg mitgenommen worden, und erst im Besitz der Confederierten, wie später von den Federals erobert, hatte es von beiden Theilen zu leiden. Doch soll sich General Steele selber, der Unions-General, ganz vortrefflich benommen haben, und nur im Lande scheinen die Unionssoldaten böse und viel schlimmer als die Secessionisten gewirtschaftet zu haben — doch davon später.

Der Fluß war so niedrig, daß gar keine regelmäßige Dampferverbindung mehr statt fand. Nur dann und wann wagte es eines der sehr kleinen und kaum einen Fuß tief gehenden Boote, den Fluß eine Strecke hinauf zu laufen. Auch auf den nächsten Tag war der winzige Dampfer „Fort Smith“ Stromauf angezeigt, hielt aber natürlich nicht Wort, und da ich die Unzuverlässigkeit dieser Art von Fahrzeugen kannte, beschloß ich, mich nicht auf sie zu verlassen, sondern lieber meinen Marsch nach dem fourche la fave zu Fuß anzutreten. Herrn Fischer's Schwiegersohn erbot sich aber freundlich, mit mir in seinem kleinen Skiff oder Kahn den Strom hinauf zu fahren, und so gingen wir denn am andern Morgen unterwegs und arbeiteten gegen die jetzt allerdings nicht starke Strömung an. Der kleine Dampfer schien aber doch ebenfalls fertig geworden zu sein und überholte uns etwa um zehn Uhr und qualmte und leuchte, nur wenig rascher als wir selber Fortgang machten, den Strom hinauf an uns vorüber. Uebrigens war es für ihn keine Kleinigkeit, zwischen all den Sandbänken herum zu laufen, und wir selbst in unserm Skiff, das kaum mehr als drei Zoll im Wasser ging, liefen ein paar Mal mitten im Strom auf und mußten „aussteigen“, um nur wieder flott zu kommen. Abends fanden wir den Dampfer denn auch richtig in einer Biegung des Arkansas festgefahren und ließen an ihm vorüber, gerieten aber in der Dunkelheit ebenfalls zwischen die Bänke hinein, und gingen endlich an Land, um dort zu lagern und Tageslicht abzuwarten.

Am nächsten Morgen überholte uns der Dampfer wieder, aber nicht weit unter der Mündung des fourche la fave lief er wieder auf und wir erreichten unser Ziel wirklich früher, als er selber dort anlangte.

Klingelhöffer selber hatte seinen alten Platz oben am fourche la fave verlassen und war auf die Landspitze gezogen, welche die Mündung dieses kleinen Stromes von dem Arkansas trennt. Ich fand ihn, aber krank und alt, auf seinem Bette ausgestreckt, und wie kräftig hatte sich der Mann sonst durch das Leben gearbeitet, wie schwer geschafft, so lange er sich nur röhren konnte! Das alles aber würde den kräftigen Körper noch nicht so rasch gebrochen haben, aber sein einziger Sohn ging wider seinen Willen — denn er selber war von je ein fester Unionsmann — in das Heer der Südstaaten über und fand dort seinen Tod. Das traf ihn selber ins Herz, und seit der Zeit hat er sich auch nicht vollständig mehr erholt.

Auch seine älteste verheirathete Tochter hat er verloren, aber sonst fand ich die Familie, die verheiratheten Mädchen ausgenommen, noch alle rüstig und wohl beisammen und wurde von ihnen auf das herzlichste aufgenommen.

Klingelhöffer erzählte mir viel von der letzten schweren Zeit des Krieges, denn gerade der fourche la fave hatte furchtbar von den verschiedenen Banden gelitten, die sich in dem wilden Lande bildeten und im Osten Bush Whackers, hier selber aber Jayhawkers genannt wurden. Es ist natürlich unmöglich, hier alle die verschiedenen Einzelheiten anzuführen, die lebhaft an die schon von Cooper in seinem Spion beschriebenen Thaten der Cowboys erinnern. So viel aber ist sicher, daß eine Menge von Scheußlichkeiten in dem wilden Walde verübt wurden und diese Banden auch keineswegs einer bestimmten Partei angehörten. Ihr Zweck war eben, zu plündern, und da der Mensch ja anerkannt das blutgierigste, mordlustigste Raubthier der Erde ist, so reizt sie denn auch einmal vergossenes Blut zu mehr und mehr derartigen Verbrechen an.

Fünf allein von meinen alten Freunden waren solcher Art in ihrem eigenen Hofraum von diesen nichtswürdigen Banden erschossen worden. Andere hatte der stille Tod auf friedlicherem Wege abgerufen, und als wir alle zusammenzählten, fanden sich nur noch fünf Männer aus alter Zeit an dem ganzen Strom, die ich von früher kannte und mit denen ich befreundet war.

Zunächst mußte ich allerdings einige Tage bei ihm bleiben, um über alte Zeiten zu plaudern, und schon am nächsten Tage schoß ich ganz in der Nachbarschaft meinen ersten Hirsch und Truthahn nieder am fourche la fave. Dann litt es mich aber nicht länger, denn ich wollte doch nach so langer Zeit meine alten Jagdgründe

aufsuchen, und so zog ich denn zu Fuß am linken Ufer des Stroms hinauf, um später am rechten wieder zurück und noch einmal bei Klingelhöffer einzulehren.

Aber, lieber Gott, ich kannte den Wald gar nicht mehr, so wild verwachsen kam er mir jetzt vor, und wo ich sonst über mit saftigem Gras bewachsene offene Hügel gejagt, fand ich jetzt Kiefer- und Eichendickungen, deren junge Stämme wie angefäßt neben einander emporgeschossen. Woher das freilich kam, wußte ich bald genug: der Wald war in langen, sehr langen Jahren vollständig verwahrlöst und nicht ein einziges Mal abgebrannt worden, sonst hätte das üppige Gras nicht so vollständig verschwinden und einem so wilden Holzanwuchs Raum geben können.

In Perryville, jenem kleinen County-Sitz, in dem wir früher so manche vergnügte Stunde verlebt, kam ich Abends an. Bockenheim lebte richtig noch, aber er war alt und grau geworden, und schlich trank wie ein Gespenst umher. Er wohnte auch noch in dem nämlichen Blockhouse, das er früher bewohnte, und das ganz stattlich ausgesehen hatte, als es noch neu war, jetzt sah es alt und grau aus und schien dem Einsturz nahe, wie sein Herr. Du guter Gott, wie war die Welt so alt um mich her geworden, während ich selber noch immer tüchtig mit Bergsack und Büchse umherstieg und mir die Trümmer betrachtete.

In Perryville war gerade ein sogenannter "Frolic" wie vor alter Zeit, ein house raising und Quiltingfest, d. h. die Männer waren eingeladen worden, die schweren Balken einer neuen log cabin mit aufrichten zu helfen, während die Frauen sich indessen an ein Paar Steppdecken in irgend einem der Nachbarhäuser beschäftigten, und Abends wurde dann selbstverständlich zu den Tönen einer einzelnen Violine getanzt. Aber es waren lauter fremde Gesichter, die sich dort bunt durcheinander mischten, junges Volk, das, als ich den fourche la fave verließ, noch nicht einmal das Licht der Welt erblickt.

Nur eine Persönlichkeit interessierte mich, der Friedensrichter des Ortes, unb eine komischere Gestalt ließ sich in der That kaum denken. Er trug einen riesigen Cylinderhut, einen braunen Jeaness-Rock mit mehr als vielleicht nötigen, etwas zu kurze Hosen mit weniger als nötigen Fliesen und durch zwei unregelmäßige Hosenträger gehalten, von denen man eigentlich, nach der Diagonale, nicht recht begriff, wo sie ihren Endpunkt finden könnten. Auch die Weste ließ viele Knöpfe zu wünschen übrig, und mit den beiden schiefgetretenen Stiefeln, die Hände in den Taschen, schritt der Mann da in seiner Gemeinde herum, ohne scheinbar von irgendemandem groß beachtet zu werden. In seinem Gesichte lag dabei allerdings ziemliche Gutmütigkeit, aber auch unverkennbar eine nicht geringe Quantität Dummheit ausgeprägt, und ich konnte mich nicht enthalten, einen der Leute zu fragen, wie sie den Mann hätten zum Friedensrichter erwählen können. Der lachte denn freilich und sagte: „Oh es war nur ein schlechter Witz, eine Art von Versehen.“

„Versehen?“

„Ja“, — nickte der junge Bursch — „wie neulich ein Friedensrichter gewählt werden sollte, da machten sich ein paar von uns den Spaß, unsere Stimmen dem da zu geben. Wir wollten unser Vergnügen mit ihm haben, damit er nachher tractiren sollte. Das hatte sich aber vorher ausgesprochen, und wie die Stimmen gezählt wurden, hatte er richtig die Majorität bekommen.“

„Und blieb Friedensrichter?“

„Nun natürlich, an der Sache war weiter nichts zu machen.“

Bei Bockenheim, der sich sehr zu freuen schien, mich wieder zu sehen, blieb ich über Nacht, denn vergebens hatte ich versucht, einen Blick in den Ballsaal zu werfen und etwas von dem Tanz zu sehen. In dem Blockhouse nämlich, aus dem die Klänge der Violine herauströnten, war es stockfinster. Nur wie Schatten bewegten sich die einzelnen Tänzer durcheinander hin, und als eine gutmütige Seele ein brennendes Talglicht hineinsetzte, wurde es wo möglich noch dunstiger als vorher. Auch ungemein still ging es, gegen sonst wenigstens, bei dem Tanze her, denn früher floß bei derartigen Gelegenheiten der Whisky in Strömen. Das aber hat jetzt aufgehört, denn während man früher ein recht gutes Getränk für höchstens acht bis zehn Cent die Flasche bezahlte, zahlt man jetzt für ein ganz nichtswürdiges und mit Wasser außerdem übersättigtes Gebräu 1 bis $1\frac{1}{4}$ Dollar die Flasche, und das verträgt nach dem kaum überstandenen Kriege der Geldbeutel der armen Backwoodsmen nicht mehr.

Ob die Leute später in der Nacht noch vielleicht etwas munterer geworden sind, weiß ich wirklich nicht, denn nach einem guten Tagessmarsche schlief ich sanft und frisch.

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

* Leipzig, 5. Januar. Der Todestag Moses Mendelssohn's gab dem Verein für Beförderung der geistigen Interessen des Judenthums auch gestern Abend wieder zu einer würdigen Gedächtnisfeier (im Saale des Eldorado) Veranlassung. Dieselbe wurde eröffnet mit dem Vortrag einer Chopin'schen Phantasie durch Herrn Mich. Herz, eines Prologs durch Herrn F. Claar und

eines Mendelssohn'schen Liedes durch Herrn G. Henschel, von denen namentlich der Letztere durch Kraft und Wohlklang seiner prachtvollen Stimme auf das Ungemeinste überraschte. Der Schwerpunkt der Feier lag in der Festrede, in welcher Herr Dr. Goldschmidt sich über die epochemachende und noch heute mächtig nachwirkende Bedeutung Moses Mendelssohn's für die Entwicklung des deutschen Judenthums in klarer, begeisterter und, wenigstens für den fernern Stehenden, vielfach belehrender und anregender Weise aussprach. Er hob hervor, wie die schriftstellerische Thätigkeit Mendelssohn's der gesammten jüdischen Literatur einen neuen Charakter und Inhalt und eine neue Sprache gegeben, wie sein Auftreten und Wirken das Aufhören der Abgeschlossenheit und des Sonderbadeins, in welchem bis dahin die deutschen Juden verharnten, und ihr Eintreten in das Culturleben des deutschen Volkes bezeichnen. Die Theilnahme der Judenschaft an dem nationalen Leben sei von da an eine außerordentlich bedeutsame geworden, und wenn noch Lessing zu Mendelssohn von einer „jüdischen Nationalität“ sprechen durfte, so weise die deutsche Judenschaft von heute eine solche Bezeichnung energisch zurück. Dieses Aufgehen in dem gemeinsamen nationalen Leben sei zuerst durch die neu begründeten deutschen Schulen für Juden gefördert worden; dann sei das national-deutsche Streben in das Haus und die Familie gedrungen und habe dem Familienleben einen deutschen Charakter ausgeprägt; nachher habe auch der Gottesdienst sich in derselben Richtung neu gestaltet und eine deutsche Predigersthule herausgewachsen seien, zu welcher die Epigonen noch immer mit Erfurcht emporblicken. Freilich sei die bürgerliche Stellung der Juden noch immer eine traurige gewesen; doch habe die Juli-Revolution von 1830 in ihren Folgen auch eine Besserung dieser Zustände angebahnt, in welcher Richtung in Deutschland namentlich Gabriel Riesser eine großartige glänzende und nicht hoch genug zu schätzende Thätigkeit entfaltet habe. Die politisch-nationalen Gestaltungen der neuesten Zeiten seien glückverheißend für die Zukunft des deutschen Judenthums, vor Allem aber auch dessen Aus- und Durchbildung auf dem starken Fundamente einer sich immer erneuernden und erfrischenden jüdischen Wissenschaft und Literatur, welche eine Reihe von glänzenden Namen aufzuweisen habe, wie z. B. Rapoport, Zunz, Fürst, Lewysohn, Geiger, Kleh u. s. w. — Der mit wohlverdientem Beifall aufgenommene Vortrag schloß den ersten Theil der Feier, deren zweiter Hälfte beizuwöhnen Referent leider verhindert war. Das Programm nannte als Inhalt derselben: Marsch aus Tannhäuser, vorgetragen von Hrn. M. Herz, Lied von Luther, vorgetragen von Hrn. G. Henschel, Declamation von Frau Claar und Quartett von Mendelssohn, vorgetragen von den Hs. Blaßhoff, Courvoisier, Großheim und Merter.

** Leipzig, 5. Januar. Die Renovation der Pleißenburg dürfte immer noch einige Zeit in Anspruch nehmen, so daß das Eintragen der sächsischen Schüler, wie uns dies auch von anderer glaubhafter Seite mitgetheilt wird, vor Mitte dieses Monats nicht erwartet werden darf.

Leipzig, 5. Januar. Bei Gelegenheit der Ablieferung von Kohlen in einer Wohnung der Leibnizstraße entwendete gestern Nachmittag ein dabei beschäftigter Kohlenfahrer ein Portemonnaie mit mehreren Thalern Geld. Bevor er aber noch damit abgegangen war, bemerkte man den Diebstahl, der Kohlenfahrer wurde durchsucht, und da man das gestohlene Portemonnaie hierbei in seine Beinkleider tasche vorsand, der Polizei überliefert.

— Vor dem Eingang zu einer hiesigen größeren Restauration kam es in vergangener Nacht zwischen einigen späten Gästen, die durchaus noch mit Speise und Trank bedient sein wollten und des dies Unverlangen verweigernden Kellnern zu einer heftigen Schlagerei. Einer der Gäste, ein Bergoldegehilfe, zerstieg hierbei ein Fenster der Eingangstür und verlegte sich dadurch ziemlich bedenklich an der Hand.

* Leipzig, 5. Januar. Der Mann, den man gestern bei Dahlem auf den Schienen tott gefunden hat, ist als der Maure Kurt aus Dahlem erkannt worden. Er war an der Bahn im Schneeauswerfen beschäftigt, als ihn die Locomotive ergriff, die ihn bis Dahlem schleifte. Der Unglückliche soll schrecklich verstümmelt worden sein.

* Leipzig, 5. Januar. Wir haben vor einiger Zeit berichtet, daß die Noth in Frohburg und Burgstädt sehr groß sei, aber auch rühmend erwähnt, daß man in Frohburg Anstrengungen gemacht hat, den Nothleidenden zu Hilfe zu kommen, namentlich durch Gründung einer Speiseanstalt. Diese ist bereits ins Leben getreten und Unterstützungen sind nicht nur von den Bemittelten in Frohburg selbst und in der Umgegend, sondern auch von den Herrn Staatsminister v. Falkenstein eingegangen.

Verloosungen.

Lübecker Staats-Prämien-Anleihe vom 1863 Bei der am 2. Januar 1868 stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptgewinne gezogen: No. 46583 à 10,000 ₣, No. 4561 à 1500 ₣, No. 4402 à 1000 ₣, No. 4570 und 40955 à 500 ₣, No. 3733 4418 4569 5698 15047 16412 17281 21583 21582 27521 31065 31977 32685 32689 34083 41477 46591 4912

el, von
ng seiner
Schwer-
Gold-
tig nad-
widlung
benigstens
regender
e Thätig-
en neuen
Austreten
Sonder-
arten, und
bezeichnen,
en sei von
penn noch
ät" spre-
ine folche
neinfamer
deutschen
national-
ungen und
ausgeprägt
itung neu-
sehen, je
porblieben
immer eine
0 in ihren
in welchen
roßartige
t enthalten
festen Bei-
denthumß
dem star-
frischenden
von glän-
rt, Zun-
verdientem
der Feier
abert war
aus Tann-
ther, vor-
u Elcat
h. Platz
leissenburg
o daß da
on andere
onatals nicht
llieferung
ete gestern
temonial
abgängen
rde durch
i in seine
estauratio
bästen, di
n und de
gen Schlä
hierbei ei
lich bedeu
gestern be
er Maure
Bahn mi
iff, die ih
erstümme
it berichte
aber au
ungen ge
namentlic
ins Lebe
ermittelte
h von den

55378 55379 57289 58373 64215 66378 à 140 ♂, No. 7141
à 120 ♂.

Die übrigen Obligationen der ausgelosten Serien, welche hier nicht aufgeführt sind, erhalten je 56 ♂.

Die Auszahlung erfolgt am 1. April 1868.

Mailänder 45 Frs.-Loose. Verloosung vom 2. Jan.
1868. — Gezogene Serien: No. 592 1765 2161 3109 3154
3763 6458 6550 und 7934.

Hauptpreise: Serie 6550 No. 33 à 100,000 Frs., Serie
7934 No. 3 à 5000 Frs.

Darmstädter 50 fl.-Loose. Bei der am 2. Januar stattgehabten Ziehung wurden folgende Nummern gezogen:
No. 40728 à 10,000 fl., No. 24989 127458 18238 110476
19819 und 55980 à 1000 fl.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 29. December 1867 bis 4. Januar.

Tag u. Stunde	Barometer Pariser Zoll und Luulen reduzirt auf 30° C.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
29. 6	27, 6.9	+ 0.4	0.2	W	trübe
29. 2	5.9	+ 1.1	0.9	NW	fast trübe
29. 0	7.6	- 0.8	0.6	NW	2 3 trübe *)
30. 6	27, 8.9	- 3.2	0.3	NNW	3 - 4 trübe
30. 2	10.6	- 4.3	0.4	N	fast trübe
30. 10	11.6	- 7.0	0.5	N	heiter *)
31. 6	27, 11.7	- 10.7	0.3	NNO	0 - 1 klar
31. 2	11.6	- 8.2	0.5	NO	1 - 2 heiter
31. 10	11.7	- 10.2	0.3	ONO	0 - 1 fast trübe *)
1. 6	27, 11.4	- 12.4	0.3	ONO	0 - 1 fast trübe
1. 2	11.3	- 10.8	0.3	NO	0 - 1 trübe
1. 10	11.7	- 10.6	0.3	ONO	0 - 1 trübe *)
2. 6	27, 11.6	- 9.8	0.3	ONO	1 trübe
2. 2	11.5	- 9.2	0.3	NO	2 trübe
2. 10	11.2	- 10.5	0.3	NO	2 - 3 trübe *)
3. 6	27, 10.0	- 10.0	0.3	NO	3 trübe
3. 2	9.1	- 7.2	0.3	NO	2 - 3 trübe
3. 10	9.1	- 4.8	0.3	NO	2 - 3 fast trübe *)
4. 6	27, 9.4	- 4.6	0.3	NO	2 - 3 fast trübe
4. 2	10.1	- 3.2	0.5	NO	2 3 fast trübe
4. 10	10.4	- 3.4	0.2	NO	2 trübe *)

*) Den Tag über und Nachts oft Schnee. *) Den Tag über oft Schnee. *) Am Tage und Abends Schneebrockeln. *) Vormittags Schneebrockeln und später öfter Schnee bis Abends. *) Am Tage öfter etwas Schnee. *) Früh etwas Schnee. *) Nachmittags und Abends öfter Schnee.

Niedrigste Temperatur am 31. December: - 11° R.

- 1. Januar: - 13° 0 -
- 2. - - 11° 6 -
- 3. - - 11° 8 -

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr
Morgens

in	am 2. Jan. R°	am 3. Jan. R°	in	am 2. Jan. R°	am 3. Jan. R°
Brüssel . . .	- 6.0	- 6.3	Alicante . . .	-	-
Gröningen . . .	- 2.5	- 3.4	Palermo . . .	-	-
Greenwich . . .	- 1.6	2.2	Neapel . . .	+ 5.8	+ 6.8
Valentia(Ireland)	+ 4.5	+ 2.6	Rom . . .	-	-
Havre . . .	- 4.8	- 4.8	Florens . . .	-	-
Brest . . .	- 0.2	- 0.8	Bern . . .	-	- 10.0
Paris . . .	- 7.8	- 7.6	Triest . . .	-	- 1.6
Strassburg . . .	- 4.2	- 7.7	Wien . . .	-	- 5.4
Lyon . . .	- 5.6	- 5.6	Odessa . . .	-	-
Bordeaux . . .	- 4.6	- 3.2	Moskau . . .	-	-
Bayonne . . .	-	- 4.0	Riga . . .	- 15.5	- 12.6
Marseille . . .	- 2.7	- 5.0	Petersburg . . .	-	- 15.5
Toulon . . .	- 2.4	- 1.6	Helsingfors . . .	-	- 11.9
Barcelona . . .	-	-	Haparanda . . .	- 7.7	- 7.2
Bilbao . . .	-	+ 0.2	Stockholm . . .	- 3.2	- 7.2
Lissabon . . .	-	+ 1.8	Leipzig . . .	- 11.8	- 9.6
Madrid . . .	-	- 6.8	Münster . . .	-	- 6.0

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten
um 6 Uhr Morgens

in	am 2. Jan. R°	am 3. Jan. R°	in	am 2. Jan. R°	am 3. Jan. R°
Memel . . .	-	- 11.5	Breslau . . .	-	- 9.8
Königsberg . . .	-	- 10.1	Dresden . . .	- 10.6	- 9.8
Danzig . . .	-	- 8.8	Bautzen . . .	-	- 10.4
Posen . . .	-	- 9.6	Zwickau . . .	-	- 10.4
Putbus . . .	-	- 5.4	Köln . . .	-	- 5.4
Stettin . . .	-	- 8.2	Trier . . .	-	- 7.3
Berlin . . .	-	- 5.8	Münster . . .	-	- 6.0

Dresdner Börse, 4. Januar.

Societätsbr. Aktien 185 G.	Niederl. Champ-Aktien — G.
Gelsenkeller do. 4½ — G.	Thod. Papierfabr. A. e. D. 146 G.
Feldschlößchen 4½ 165 G.	Dr. Papierfabr. A. 10½ G.
Wedinger 4½ 78 G.	Gelsenkeller-Prioritäten 5½ 101½ G.
Sächs. Dampffab. A. & D. 4½ 119 G.	Hebschößchen do. 5½ 101½ G.
Elb-Dampffab. A. G. 93 G.	Thodesche Papierf. do. 5½ 101 G.
Dresdner Feuer-Versich.-Aktien pr.	Dresden. Papierf.-Prior. 5½ 101½ G.
Stück Thdt. 21½ G.	G. Hypoth.-Anl.-Scheine 4½ 90½ G.

Tageskalender.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (S. Bürgerliche), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 4 Uhr.

In dieser Woche versallen die vom 5. bis 11. April 1867 verseztten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfändervertrag vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8 — 12½ Uhr, Nachmittags 2 — 6 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14. Hohe Lilie.

E. W. Fritzsches Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Belt-Corso Gustav-Adolf-Straße täglich von 6 Uhr Abends ab, Sonn- und Feiertags Deßnung 5 Uhr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8 — 1½ Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8 — 1 Uhr. Wannen-, Douch- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Fahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. — 6. 10. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abends.

Annaberg: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nähm. Annaburg, über Dietendorf: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. Nähm. Wiesensleben: *7. — 12. 30. — 6. Abends.

Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Linden). — 1. 15. — *5. 45. — 6. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Nähm.

Bernburg: *7. — 12. 30. — 6. Abends.

Bitterfeld: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abends.

Vorna: 8. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abends. Gaffel: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Nähm. — Gaffel, Göttingen, Kreisen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. — 12. 30. Nähm.

Chemnitz: [Lpz.-Drsd. Bahn] 5. 45. —

München: [Westl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Uhr. — *6. Abends
via Eger 4. 40. — *6. 40. Uhr. (von Reichenbach ab Personen-
zug). — 6. 20. Abends.
Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Abends.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abends.
Stadtburg: *7. — 12. 30. — 6. Abends.
Verona: via Eger 4. 40. — *6. 10. (von Reichenbach ab Personenzug). —
6. 20. Abends. — via Hof *6. 40. fr. — *6. Abends.
Wien [Leipziger-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Uhr. — 10. Abbe-
[Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Uhr.
Betz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abends.
(Die mit * besetzten sind Gültige.)

Stadttheater. (89. Abonnements-Vorstellung.)

Die Hugenotten, oder: Die Bartholomäus-Nacht.
Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des
Scribe von J. F. Castelli. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Margaretha von Valois, Schwester des Königs von Frankreich	Fräulein Rudolff.
Graf von St. Bris, ein katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Chirke.
Valentine, seine Tochter	Fräulein Löwe.
Graf von Nevers,	Herr Thelen.
Tavannes,	Herr Redding.
Gosse,	Herr Böhme.
de Rés,	Herr Witt.
Néru,	Herr Rosenthal.
Thoré,	Herr Oberius.
Maurevert,	Herr Druby.
Naoul von Nanais, ein protestantischer Edelmann	Herr Groß.
Marcel, sein Diener	Herr Herzsch.
Urbain, Page der Margaretha	Fräulein Lehmann.
Erste { Chrendame der Prinzessin	Krau Arnold.
Zweite } Chrendame der Prinzessin	Fräulein Rechle.
Erster } Mönch.	Herr Scheibe.
Zweiter } Mönch.	Herr Müller.
Dritter } Mönch.	Herr Rösch.
Bois Rosé, ein junger protestantischer Soldat	Herr Wölfe.
Katholische und protestantische Edelleute. Höfherren. Höfdamen. Pagen der Margaretha. Katholische und protestantische Soldaten. Studenten. Magistratspersonen. Viertelsmeister. Mönche. Chorknaben. Junge Mädchen. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Zigeuner. Mu- sikanten. Schiffer. Bürger und Bürgerinnen. Volk. Auswärter und Auswärtlerinnen	
Im 3. Act: Zigeunertanz, arrangiert von Hrn. Ballettmeister Reisinger, ausgeführt von Fräulein Gerlach, Fräulein Kurländer, Hrn. Ballett- meister Reisinger u. dem Corps de Ballet.	

Der Text der Gesänge ist an der Tafel für 3 Mgr. zu haben.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 46 Uhr. — Anfang 47 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh
10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

In Vorbereitung: **Der Schulz von Altenbüren.**
Schauspiel in 4 Acten von Mosenthal.

Die Direction des Stadttheaters.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch den 22. Januar Abends halb 8 Uhr gedenkt
der Niedelsche Verein

zum Besten von Johannegeorgenstadt „Die heilige Elisabeth“

für Soli, Chor und großes Orchester componirt von
Franz Liszt,

in der geheizten und mit Gas erleuchteten Pauliner-
Kirche aufzuführen.

Der Niedelsche Verein wird einen bedeutenden Theil der Kosten
selbst decken und dafür seinen Mitgliedern gewisse Vergünstigungen
gewähren. Die Vereinsmitglieder, so wie alle Kunstfreunde und
zur Wohlthätigkeit Geneigten wollen sich für das Unternehmen
gütigst interessiren; die Mitglieder werden zudem in ihrem eige-
nen Interesse gebeten, sofern sie mehrere Sperrsäge neben
einander zu haben wünschen, solche zeitigst bei Herrn C. F.
Kahnt, Neumarkt 16, belegen zu wollen.

Bekanntmachung.

Am 3. d. Mts. früh zwischen 6 u. 8 Uhr ist aus der Haus-
flur Nr. 8/9 der großen Fleischergasse
ein „Alb. Wolff II 4“ signirter Luchballen mit 10 Stück
div. Winterbuckskins, meistens Hosenstoffe,
abhanden gekommen und vermutlich gestohlen worden.

Es wird dies mit dem Erfuchen hiermit bekannt gemacht, etwaige
Wahrnehmungen über den Verbleib des Ballens oder der Stoffe
schnellst unserer Criminal-Abtheilung mitzutheilen.

Leipzig, am 4. Januar 1868.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Weller.

Bekanntmachung.

Einer hierher gelangten polizeilichen Mittheilung zufolge ist am
18. October v. J. in Prag die unten beschriebene wertvolle
Violine gestohlen worden.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß und bemerken,
daß auf die Wiedererlangung der Violine von dem Bestohlenen
eine Belohnung von 30 Gulden ö. W. ausgesetzt worden ist.

Leipzig, am 4. Januar 1868.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Weller.

Beschreibung.

Die Violine ist ganz röhlich, hell lackirt und hat im Innern
unter dem linken F. die Chiffre „Antonius Sitt ad formam Jos.
Quarneri fecit Prague 1863“.

Die obere Decke ist von Fichten-, die untere von fingerbreit ge-
fasertem Ahorn-, die Wirbel sind von schwarzgebeiztem Buchsbaum-
das Griffbrett von Ebenholz; der leicht herausnehmbare Knopf steht
in einer Mutter von Horn. Sie ist ganz 27 Zoll, der Hals 9 Zoll,
der Griff 14 Zoll, der hohle Körper 13 Zoll lang; die Barten
haben die Höhe beim Griff 2 Zoll, weiters bis 3 Zoll. Die
Wölbung ist bis $\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

Der schwarzgefärzte Kasten, welcher sammt Bogen mit entwendet
wurde, ist in der Mitte an der Seite mit einer messingenen Platte
zum Schlosse und zwei messingenen Schließen versehen, mit rohem
Tuche gefüllt und am Boden schadhaft.

Bekanntmachung.

Die untenbeschriebene
Emilie Friederike Bertha Heinkel aus Weissenfels,
eine liederliche, zu Eigenthumsvergehen geneigte, mehrfach bestrafte
und mit dem Verbote der Rückkehr nach Leipzig belegte Dirne,
welche am 21. vor. Mon. nach Verbußung einer ihr wegen Ge-
werbsunzucht, Diebstahls &c. zuerkannten 3monatigen Gefängnis-
strafe von hier weg und mittels Marschrouten nach Weissenfels ge-
wiesen wurde, ist dort nicht eingetroffen. Wir geben anheim, sie
im Betretungsfalle zu verhaften und wegen ihrer Zurückdirigirung
in die Heimath mit der Polizeiverwaltung zu Weissenfels in Ver-
nehmen zu treten.

Die Heinzel ist 16½ Jahre alt, von mittler, schmächtiger Statur
und hat dunkelblondes Haar, blaugraue Augen, so wie rundes
Gesicht und stumpfe Nase.

Leipzig, am 5. Januar 1868.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Bausch.

Versteigerung.

Verschiedene, zu einem Nachlaß gehörige Leib-, Tisch- und Bett-
wäsche, Vorhänge, Rouleaux und Kleidungsstücke sollen

Dienstag, den 7. Januar 1868

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und nach Besinden Nachmittag entge-
gen von 3 Uhr an, im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre 15 Ng
Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig, am 30. December 1867.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig gesetz-
Abtheilung für Vermögenssachen.

Dr. Jerusalem. Schmidt.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen
den 13. Januar 1868
von 10 Uhr Vormittags an auf Schimmel's Gute an dem Flo-
platz verschiedene zu einer Concursmasse gehörige Ladenutensilien
Meubles, und darunter namentlich größere Spiegel, Wanduhren
Küchengeschirr und dergleichen öffentlich versteigert werden.

Es wird solches, sowie daß ein Verzeichniß der zu versteigern-
den Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, am 2. Januar 1868.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abtheilung III.

D. Stecke.

Auction im weißen Adler.

Morgen Meubles und Gewölb-Utensilien, eine Aus-
wahl von Lampen, Leuchtern und andern Blechwaren
Wein, Rum, Rock- und Kleiderstoffen, Tücher
Weiß- und Kurzwaaren, blech. Kochröhren &c.

II. Engel, Rathssproklamator.

Auction.

Vier Stück Zugpferde und 2 starke Lastwagen nebst Ge-
schirr &c. sollen Dienstag den 7. Januar Nachmittag
2 Uhr Gerberstraße, goldene Sonne versteigert werden.

Im Kindergarten

Königstraße 2, Johannisgasse 6—8 (Durchgangshaus) beginnt wieder der Unterricht den 7. d. Wts., und werden Anmeldungen daselbst täglich Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr entgegen genommen. Einige Auskunft werden Herr Dr. Pilz, Herr Lehrer Gesell und Herr Kaufmann Friedrich Schneider (Thalstr. 15) zu ertheilen die Güte haben.

Ein Kinder-Cursus

meiner Tanzlectionen beginnt auch für diese Saison wieder Anfang Januar (am Dienstag den 7.) und nehme ich darauf bezügliche gütige Anmeldungen von heute ab in meiner Wohnung: Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage entgegen.

Leipzig, den 15. December 1867.

Therese Leonhard-Hoss,

Lehrerin I. H. der Prinzess Marie von Altenburg,
so wie des Freiadeligen Magdalenenstiftes.

Tanz-Unterricht.

Wilh. Jacob,

Mit

Mehrseitigen Nachfragen zu begegnen zeige ich hierdurch an, daß ich in diesem Jahre und zwar bis Ostern keinen neuen Cursus beginnen kann, jedoch gern bereit bin Privat-Unterricht zu ertheilen.

Hermann Friedel, Markt (Königshaus).

Tanzlehrer. Mit Dienstag den 7. 8. 10. Jan. 1868 beginnt ein neuer Cursus in allen modernen Salon- u. Modetänzen. Hierauf bez. Anmeld. erbitte mir zu jeder Zeit in meiner Wohnung Johannisg. 23, sowie heute u. morgen im Salon 3. Johannisstr. NB. Zu Extrastunden zu jeder erwünschten Tageszeit im Privat bin ich gern bereit.

so wie mit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	— Ngr.
Halbe à 25 =	15 =
Viertel à 12 =	22½ =
Achtel à 6 =	12½ =

Kauf-Loosen . . .

Ganze à 20 Thlr.	12 Ngr.
Halbe à 10 =	6 =
Viertel à 5 =	3 =
Achtel à 2 =	17 =

2. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler,

Ziehung Montag den 13. Januar d. J., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Reesser & Dollinger

in München,

Commissions-, Speditions- u. Verladungsgeschäft,
empfehlen sich zur Uebernahme von Speditionen,

vorzugsweise nach Italien.

Uebernahmelisten so wie jede nähere Auskunft bei unserm Agenten
Herrn Guido Jentsch in Leipzig, Bogenstraße Nr. 5.

MAGAZIN für DAMEN und KINDER GÄDEROBE

C. Kutschner,

Damen Schneider und Mäntel-Fabrikant.

NB. Da alle Mäntel wegfallen zu ganz billigen Preisen, zur
Anprobe alle Locale gut geheizt, alle Bestellungen auf Damen-
kleider nach Maß werden schnell nach neuesten Pariser Modells
gefertigt.

Während jetziger Messe
befindet sich mein Verkaufsgeschäft in meiner Woh-
nung Schloßgasse Nr. 3,
2. Etage.

Geschlechtsfranke,

namenlich auch solche, welche an hartnäckigen, veralteten Ge-
schlechtsübeln oder den schweren Folgen der Selbstbesiedlung
leiden, finden gründliche Hilfe in dem berühmten Buche:

,Dr. Retau's Selbstbewahrung‘,

welches in G. Pöhlke's Schulbuchhandlung in
Leipzig, Neumarkt Nr. 9, in 71. Auflage erschienen
und dort für 1 ♂ zu bekommen ist.

Künstliche Zähne

werden nach den neuesten Methoden schmerzlos eingesetzt, desgl.
hohle Zähne ausgefüllt von C. Chrlich, Zahnrzt, Petersstr. 32.

Die Kunst- u. Seidenwäscherie

lange Straße Nr. 13
empfiehlt sich geehrten Damen zum Waschen und Appretiren vo-
seidnen und wollnen sowie Ballkleidern in Tüll und Mull, Blondinen
Spitzen und seidnen Bändern und stelle bei schneller Bedienung di-
billigsten Preise.

Auch weiße Ballschuhe werden neu hergestellt.

Herrenkleider reinigt und reparirt schnell u-
billigst C. Böhme, Schneider, auch ist daselbst ei-
billiger Trac zu verkaufen Petersstraße 25, 3 Tr.

Alle Herren-Garderobe
wird schön gewaschen, façonnirt, ausgebessert, gewendet und verän-
dert bei prompter und reller Bedienung.

C. L. Otto, Ritterstraße Nr. 19.

Pelz, Schwan-Boas und Federkrallen werden gewaschen un-
wieder wie neu hergestellt, so auch Wollen- und Seiden-
stoffe auf's Schönste gewaschen und appretirt. NB. Weiße Seid-
wird wie neu weiß aufgefärbt Salzgäschchen Nr. 7, 2. Etage.

Ein Herren-Schneider, welcher in Familien arbeitet, bittet
Bestellungen schriftlich niederzulegen bei Herrn Th. Lüder
kleine Fleischergasse Nr. 20 im Geschäft.

Wäsche zu plätzen in und außer dem Hause wird angenommen
Johannisgasse Nr. 25, 2 Treppen.

Glacehandschuhe werden binnen 2 Stunden gewaschen,
wie edt schwarz gefärbt. Geshw. Röderka, Neukirch-
Nr. 12/13, 2. Etage.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird da-
schwiegern besorgt, auch Vorschuß gegeben
Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Für Herren.

Elegante Ballstiefeletten und Schuhe, desgl. Stiefeletten
von lackiertem Rindleder mit 3fachen Sohlen und Schuhklappe
(english Boots), welche im schmuzigsten Wetter die Füße trocken un-
warm erhalten, empfiehlt H. Rudloff, Nicolaistraße Nr. 10
während der Messe 1 Tr. rechts.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 6.]

6. Januar 1868.

Prospectus.

Thüringische Eisenbahn-Stammactien Litt. B.

mit

Königlich Preußischer und Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaischer Staats-Garantie einer 4prozentigen Verzinsung nach Maßgabe der Königlichen Concessions- und Bestätigungs-Urkunde vom 25. Juli 1866 und des Vertrages vom 12. Januar 1866

(Gesetz-Sammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1866, Nr. 41, S. 483—498).

Nominal-Betrag: 4,611,000 Thaler,

negociirt durch

die Bankhäuser: **M. A. von Rothschild & Söhne** in Frankfurt a. M.,
Direction der Disconto-Gesellschaft } in Berlin,
S. Bleichröder
Sal. Oppenheim jun. & Cie. in Köln.

Die Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft emittiert auf Grund des am 25. Juli 1866 Allerhöchst bestätigten Nachtrags ihrer Statuten 4,611,000 Thlr. garantirte Stammactien Litt. B.

Diese Emission erfolgt in Interimscheinen, welche für je 10 Actien, je 5 Actien, oder je Eine Actie à 100 Thlr. Nominalbetrag auf den Inhaber ausgestellt und worauf 40 Prozent des Nominalbetrags mit Zinsgenuss vom 1. Januar 1868 ab unter nachfolgenden Bedingungen eingezahlt sind.

- Die Höhe und der Zeitpunkt der jedesmaligen weiteren Ratenzahlung bleibt der Bestimmung der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft vorbehalten, jedoch soll vor dem 1. Januar 1869 eine weitere und höhere Ratenzahlung als zwanzig Prozent, vor dem 1. Mai 1869 eine weitere und höhere Ratenzahlung als zwanzig Prozent und vor dem 1. September 1869 die Schlusszahlung nicht eingefordert werden.
- Bei jeder Ratenzahlung resp. bei der Vollzahlung kommen die Zinsen der bis dahin geleisteten Theilzahlungen in Abzug.
- Der Inhaber ist berechtigt, den Betrag der Actien, für welche der Interimschein ausgestellt ist, zu jeder Zeit voll einzuzahlen. Eine Anticipation in Ratenzahlungen ist nicht gestattet.
- Nach geleisteter letzter Ratenzahlung resp. Vollzahlung werden die Actien gegen Einlieferung des Interimscheins und Vergütung der Stückzinsen des den Actien beigegebenen laufenden Zinscoupons resp. Dividendenbuchs ausgehändigt.
- Die Ratenzahlungen resp. Vollzahlungen können, außer bei der Haupt-Casse der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft in Erfurt,

in Frankfurt a. M. bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne**,
in Berlin bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft**,
in Köln bei den Herren **Sal. Oppenheim jun. & Cie.**,

in Leipzig bei der **Leipziger Bank**

geleistet werden.

Die Zins- resp. Dividenden-Coupons sind bei den ebengenannten Bankhäusern und Bank-Instituten zahlbar gestellt.

Durch die vorgenannte Emission von garantirten Thüringischen Eisenbahn-Stammactien Litt. B. wird unter Hinzurechnung von 50,000 Thalern gleichartiger Actien, welche die Stadt Gotha, sowie von 500,000 Thalern ungarantirter Actien, welche die Städte Mühlhausen und Langensalza al pari übernommen haben, das ermittelte Bau-Capital für die Bahn von Gotha nach Leinefelde aufgebracht.

Zweck dieser Bahn ist die Verbindung der Thüringer und der Halle-Casseler Bahn durch eine Linie, welche die Städte Mühlhausen und Langensalza berührt, sodann aber die Verbindung der Thüringer Bahn und der Hannoverschen Staatsbahnen, den vertragmäßigen Bestimmungen entsprechend, durch einen durchgehenden Betrieb von Gotha nach Göttingen.

In Anbetracht der an die Bahn sich knüpfenden wichtigen Interessen haben die beteiligten Regierungen, die Königlich Preußische und die Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaische, sich bei dem Unternehmen durch eine Zinsgarantie auf folgender Grundlage beteiligt:

- Die Verzinsung der Thüringischen Eisenbahn-Stammactien Litt. B. während der Bauzeit zu 4 p.C. per anno wird aus dem Bau-Capital bestritten.
- An dem Reinertrag der neuen Bahn nehmen die Städte Mühlhausen und Langensalza mit dem von ihnen aufzubringenden Capitalbetrage von 500,000 Thlr. stets nur nach Verhältniß dieser Summe zu dem gesamten Anlage-Capital Theil.

Sollte der Rein-Ertrag nicht dazu hinreichen, um das gesamte Anlage-Capital mit vier Prozent jährlich zu verzinsen, so sind die beteiligten Staatsregierungen verpflichtet, für dasselbe — die vorstehend gebachten 500,000 Thlr. ausgenommen — den erforderlichen Zuschuß bis auf Höhe von 4 Prozent zu gewähren. Dieselben garantiren demnach, und zwar die Königlich Preußische Staatsregierung für ihren Anteil von ca. $\frac{3}{4}$ und die Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaische Staatsregierung für ihren Anteil von ca. $\frac{1}{4}$ des Anlage-Capitals unbedingt einen Zinsengenuss von vier Thaler jährlich vom Hundert und stellen sie zu dieser Zinszahlung erforderlichen Gelder zu dem Fälligkeitstermine der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft zur Disposition.

Übersteigt dagegen der Rein-Ertrag vier Prozent des gesamten Anlage-Capitals, so wird der überschließende Betrag so weit er nicht auf die Beteiligung der Städte Mühlhausen und Langensalza entfällt, der gestalt verteilt, daß zunächst

- aus demselben die zu der Verzinsung bis auf Höhe von 4 Prozent per anno geleisteten Zuschüsse erstattet werden,
- sodann den neuen Stammactien Ein Prozent (das fünfte) gewährt wird, und
- der weitere Überschuß über Fünf Prozent zu einem Dritttheil den Staatsregierungen, zu einem Dritttheil

den Stammactien des alten Unternehmens und zu einem Dritttheil den Actien für das neue Unternehmen zufließen soll.

Die mit den Actien Litt. B. auszureichenden Dividendenscheine werden mit dem Garantiecontrolzeichen des Staats versehen.

Die Staatsgarantie hört auf, nachdem die neue Bahn zehn Jahre nach einander einen Reinertrag ergeben haben wird, welcher zur erforderlichen Vergütung des Anlage-Capitals mit vier Prozent ausreicht. Die Gewinnantheilsberechnung der Staatsregierungen an dem Reinertrage der neuen Bahn über Fünf Prozent des Anlage-Capitals bleibt jedoch auch nach dem Erlöschen der Zinsgarantie bestehen.

Es sollen die in Interimscheinen zu emittirenden

4,611,000 Thaler Thüringische Eisenbahn-Stammactien Litt. B.

bei **M. A. von Rothschild & Söhne** in Frankfurt a. M.,
= der Direction der Discontogesellschaft } in Berlin,
= **S. Bleichröder**
= **Sal. Oppenheim jun. & Cie.** in Köln,

bei der **Leipziger Bank** } in Leipzig,
= **H. C. Plaut** } in Leipzig,

bei **Adolph Stüreke** in Erfurt,
= **Graeser Gebr. & Cie.** in Langensalza,
= **A. R. Blachstein** in Mühlhausen,
= der **Privatbank** } in Gotha,
= **Stephan Lenheim** } in Gotha,
= **L. Behrens & Söhne** in Hamburg

zur öffentlichen Subscription zu den bei jenen Stellen auszugebenden Bedingungen zum Course von $85\frac{1}{2}$ Prozent, gleich $25\frac{1}{2}$ Thaler für die erste Einzahlung von 40 Prozent aufgelegt werden.

Hieraus ergiebt sich für die Subscribers der besondere Vortheil, daß ihre erste Einzahlung auf dieses mit Staatsgarantie ver-
günstigt wird.

Frankfurt a. M., Berlin, Köln, im Januar 1868.

Bedingungen der Subscription auf 4,611,000 Thaler mit 4 pCt. vom Staate garantirten Thüringischen Eisenbahn- Stamm-Actien Litt. B.

Art. 1.

Die Subscription findet gleichzeitig bei
M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,
der Direction der Discontogesellschaft } in Berlin,
S. Bleichröder

Sal. Oppenheim Jr. & Cie. in Köln,
der **Leipziger Bank** } in Leipzig,

H. C. Plaut } in Leipzig,

Adolph Stüreke in Erfurt,
Graeser Gebr. & Cie. in Langensalza,

A. R. Blachstein in Mühlhausen,

der **Privatbank** } in Gotha,

Stephan Lenheim } in Gotha,

L. Behrens & Söhne in Hamburg

am Mittwoch, den 8. Januar und Donnerstag, den 9. Januar 1868 von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Es bleibt für jede Bezeichnungsstelle vorbehalten, daß, sobald der derselben zur Auslegung überwiesene Betrag vollgezeichnet ist, auch vor Ablauf der bestimmten Frist keine weitere Bezeichnung von der

betreffenden Stelle angenommen wird. Eine verhältnismäßige Repartition findet nur für diejenigen Beträge statt, durch deren gleichzeitige Bezeichnung die bei der betreffenden Stelle aufgelegte Summe erschöpft wird.

Art. 2.

Der Subscriptionspreis ist auf $85\frac{1}{2}$ Prozent gleich $25\frac{1}{2}$ Thlr. für die erste Einzahlung von 40 Prozent in Thaler-Baluta festgesetzt. Außer dem Preise hat der Subscriptor die laufenden Stückzinsen vom 1. Januar 1868 bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu vergüten.

Art. 3.

Bei der Subscription muß eine Caution von 10 Prozent des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder bar oder in guten, nach dem Tagescours zu veranschlagenden Effecten, die an dem Orte der Subscription gangbar sind, zu leisten.

Art. 4.

Die Subscribers können die ihnen zufallenden Interimscheine vom 15. Januar 1868 an gegen Zahlung des Betrages abnehmen. Nach Abnahme, welche spätestens bis zum 28. Februar 1868 zu bewirken ist, wird die hinterlegte Caution verrechnet resp. zurückgegeben.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Erpediton von Sachse u. Co., Rosstr. 8.

Die Wäsche-Fabrik von B. Krause, Kirchstraße Nr. 1,

Etage über Pragers Bier-Tunnel, empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren-Oberhemden, Manschetten, Krägen nach Maß unter Garantie des Gutsigens, so wie Ausstattungen, Nähmaschinen-Arbeiten jeder Art werden schnell und gut gefertigt zu den billigsten Preisen.

Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr.

G. F. Märklin, Markt 16.

NB. Für den sicheren Erfolg garantiert der Erfinder, Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.



bei

Die seit 30 Jahren rühmlichst bekannte Zahnsseife à Löffchen 3 ℥ und 6 ℥, Zahnpasta à Packt 4 ℥ und $7\frac{1}{2}$ ℥, von dem einzigen Erfinder und Fabrikanten

A. H. A. Bergmann in Waldheim

ist stets in frischer Sendung nur allein echt zu haben

Theodor Pfitzmann, C. F. Schubert,
Neumarkt und Schillerstraße. Brühl Nr. 61.

empfiehlt

Wärmsteine

in verschiedenen Größen, sowie

Handwärmmer

Minna Kutzschbauch,
Reichsstraße Nr. 55.

Hauschild's Haarbalsam.

Dieses berühmte cosmetische Präparat reinigt und erfrischt die Kopfhaut, beseitigt in kürzester Zeit das Ausfallen der Haare, verhindert das vorzeitige Ergrauen derselben und bringt auf bereits fahl gewordenen Scheiteln sehr oft wieder den üppigsten Haarwuchs hervor. Mehr als tausend Anerkennungsschreiben, darunter viele von Fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bestätigen die wahrhaft überraschende Wirksamkeit dieses anerkannten besten aller existirenden Haarmittels.

Hauschild's Haarbalsam ist in Original-Fl. à 1 Thlr., (1/2 Fl. 20, 1/4 Fl. 10 M.) in Leipzig allein echt zu haben bei

Jul. Kratz Nachfolger,
Petersstraße Nr. 2, nahe dem Markte.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 8 M. und halben zu 5 M. nur allein echt zu haben bei

Theodor Pfizmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Zur Bequemlichkeit des correspondirenden Publicums !!

halte ich stets auf Lager

Brief-Couverts
aus bestem Papier, gut gummirt und mit
Francomarken

versehen, und berechne für

**100 Stück mit 1 Gr.-Marken 3 Thlr. 18 Mgr.,
einzelne Stücke à 11 Pf.,**

**100 Stück mit 1/2 Gr.-Marken 1 Thlr. 28 Mgr.,
einzelne Stücke à 6 Pf.**

Carl Schröter, Nicolaistraße 53.

!! Frankirungs-Bettel !!

worin gegenseitige Frankatur erbeten wird, empfiehlt
Carl Schröter, Nicolaistraße 53.

Couverts

in größter Auswahl 1 Mille von 25 M. an,

Postpapiere

in schöner Qualität, weiß und blau, das Quart-Ries incl. Firma von 1 1/2 M. an, **Stahlfedern, Siegellack** und alle sonstigen Schreibmaterialien empfehlen zu billigsten Fabrikpreisen

L. Bühl & Co., Klosterstraße Nr. 14.

Das Lager weißer schweizer und sächsischer Gardinen, bielefelder und schlesischer Leinen, aller Sorten Negligéestoffe, Bettdecken, Shirtings und leinener Tücher befindet sich Reichsstraße 1, erste Etage und empfehlen sämtliche Artikel zu äußerst billigen Preisen

**Gebrüder Hechlinger jr. aus Berlin,
früher Buchau und St. Gallen.**

Während der Messe

sollen eine Partie Herrn-Kleidungsstücke sehr billig verkauft werden
Reichsstraße Nr. 6—7.

Eine Partie Steinnussknöpfe

ist billig zu verkaufen Nicolaistraße 46 bei
J. F. Pape, Knopffabrikant aus Berlin.

Wärmsteine

empfiehlt in allen Größen billigst
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14.

Franz. Gummischuhe,

empfiehlt billigst **Prima-Qualität,
W.W. Dietz, Grimma'sche Straße 8.**

Eine Partie breite Taffet-Bänder

sind unter dem Kostenpreise zu verkaufen
Hotel Stadt Köln, Zimmer 20.

Chignons

so wie alle künstlichen Haararbeiten, als: Perücken, Toupets, Zöpfe, Touffes, Locken, Armbänder, Uhrschmuck etc. in allen nur erdenlichen neuen Façons zu erstaunlich billigen Preisen nur nach neuesten Pariser Modells.

= 15 verschiedene Façons liegen stets zur Ansicht bereit. =

N.B. Alle Haararbeiten werden auch aus ausgelämmten Haaren gefertigt sowie innerhalb eines Tages umgearbeitet und nach den neuesten Façons modernisiert bei

Edmund Bühlingen,
Coiffeur — Königplatz — blaues Nop.

Pariser Dépot

für die Neujahr-Messe

Burgstraße 24, II. Etage.

Das Pariser Depot wird stets nur die neuesten und neu erfundenen Artikel zur Messe bringen, und wird jeder Gewerbetreibende, der sich für was Neues interessiert, aber namentlich Kunst-, Fantaisie-, Quinquallerie- u. Kinderspielwarenhändler ganz besonders darauf aufmerksam gemacht. Messe- und Marktbesuchende Leute finden daselbst sehr lohnende Artikel.

Während dieser Messe liegen namentlich einige kleine Artikel vor, mit denen nächstens während einer gewissen Periode außerordentliche Geschäfte zu machen sind, die zu 5. 30 Mgr. im Detail verkauft werden können.

Ebendaselbst ist ein Lager von Portemonees und Pariser Bijouterie in doublée theilweis oder en bloc zu verkaufen.

Burgstraße 24, II. Etage.

Haupt-Dépot

der echten v. Gold nicht zu unterscheidenden kurzen u. langen

Talmi-Gold-Uhrketten

v. „Tallos“ in Paris in den neuesten geschmackvollsten Façons für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Märkt 8, Eingang der Hainstraße.

Patentirte elektrische Zahn-Bürste und Zahn-Elixir

des Dr. Laurentius in Paris, Rue de Ménars 2,

unfehlbar gegen die Krankheiten der Zähne und des Zahnsfleisches. Diese Bürste wird trocken angewandt; sie erhält die Zähne glänzend weiß. **Twölfe Jahre Erfolg.**

In Paris bei Mme. Sora, 19 Boulevard des Italiens. Niederlage für Norddeutschland in Leipzig bei

H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.



Reiszeuge, Reisbreiter, Reisbahnen, Winkel, überhaupt alle Reisnutenfilien empfiehlt die Reiszeugfabrik von Th. Kühn, Petersstraße 46, nahe am Markt.

N.B. Reparaturen werden schnell und gut gefertigt.

Brillant-Petroleum,

Prima-Ware,
à fl. 26 M.

Max Uhlig, Markt,
Kochs Hof.

Echten Nussöl-Extract

aus grünen Walnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als Haaröl selbst graue Haare schön tief schwarz und glänzend werden, empfiehlt in Flacon à 5 und 10 Ngr. die

Parfümerie-Fabrik von Heinrich Müller, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums hält davon Lager Herr Hermann Backhaus, Grimma'sche Straße.

NB. Es wird gebeten, obiges Del nicht mit andern gleichen Namens angepriesen zu verwechseln. Der Fabrikant.

!!! Billige Stahlfedern, Stahlfedern !!!

Gute Schulfedern Gros nur 3 Mark 3 Pfennig , beste abgeschliffene Schulfedern Gros nur 4 Mark , Gesichtsfedern Gros nur 4 $\frac{1}{2}$ Mark , Correspondenzfedern Gros 5 Mark , Emanuelfedern Gros nur 6 Mark , Handfeder Kupfer Gros nur 6 Mark , Henryfeder Gros 6 Mark , Rosenfeder Gros 7 Mark , G-federn Gros 8 Mark , Alfred pen 9 Mark , Schillerfeder 11 Mark , St. Mariaseder Gros 7 $\frac{1}{2}$ Mark .

Königs- und Kronprinzfeder Gros 12 $\frac{1}{2}$ Mark und viele andere gute Sorten in größter Auswahl.

Sämtliche Sorten sind auch duzendweise und im Einzelnen zu haben und empfiehlt das Dyd. von 3 Jahre an die Papier- und Stahlfeder-Handlung von Gustav Roessiger, 15 Auerbachs Hof Nr. 15 in Mitte des Hofs.

Postpapiere

à Ries von 1 $\frac{2}{3}$ Mark an, auf Wunsch mit Namen, Firmen u. dergl. in Hoch- oder Wasserdruck.

Billet-Papiere

in den feinsten Qualitäten und Farben, namentlich

fr. englische u. dergl. Couverts.

Briefcouverts

in allen Größen und Papiersorten, für Geldsendungen mit Leinen gefüttert und besonders starke, amerikanische, gelbe von 25 Mark an.

Vollständiges Lager von Geschäftsbüchern

Carl Schröter

Papierhandlung und Steindruckerei

Nicolaistrasse No. 53

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Adress- u. Visitenkarten, Wechseln,

Rechnungen, Facturen, Circulären,

Autographien etc. etc.

unter Zusicherung elegantester Ausführung und billigster Preise.

Geschäftsformulare,

Rechnungen, Quittungen, Wechsel und Anweisungen, Zoll- und Steuerpapiere, Messunkosten-Formulare, Declarationen,

Frachtbriefe, Lehrbriefe, Miethcontracte, Speise- und Weinkarten, Weinettettes, Einladungskarten und Briefe etc. etc.

Waaren-Etiquettes,

in allergrößter Auswahl in Blau- und Golddruck und in Gold geprägte, besonders gut gummirt.

aus der Fabrik von August Seyfert in Chemnitz zu Fabrikpreisen.

Ausverkauf.

Die Schweizer Weisswaaren-Handlung von Ison Cahn, Katharinenstraße Nr. 3,

soll eingetretenen Todesfalles halber während der jetzigen Messe zu und unter dem Einkaufspreise ausverkauft werden, und sind namentlich Tüll- und Mull-Gardinen abgepaßt und in Stücken, so wie Mulls, Batiste u. s. w. in größter Auswahl vorhanden.

Electrische Klingeln (Hausteraphen)

nach neuestem vereinfachten System, mit oder ohne Tableaux; Tasten oder Schlüssel in den verschiedenartigsten Rosetten; Thürkontakte; Versicherungen gegen Einbruch an Thüren und Fenster empfiehlt bei Bedarf zu geneigter Berücksichtigung.

Fabriken und größeren Etablissements bieten meine Beigerapparate die leichteste Gelegenheit unter einander zu correspondiren,

sowie Privatwohnungen einen größern Comfort.

Die Anlegung derselben wird schnell und ohne Beschädigung der Tapeten und Malereien ausgeführt.

Alle Apparate sind bei mir ausgestellt und in Thätigkeit zu sehen.

Preisverzeichnisse und Anschläge gratis, franco gegen franco. — Leipzig, im Januar 1868.

Hochachtungsvoll

R. Thümmels Telegr.-Bau-Anstalt.

feuerfeste Cassaschränke

in allen Größen und von anerkannter Güte hält bei billiger Preisstellung empfohlen

Leipzig, im Januar 1868.

R. Thümmels Fabrik feuerfester Cassaschränke.

Gelegenheitskauf!

Wegen Verschluß und Formveränderung verlaufe ich die noch auf Lager befindlichen

feuerfesten Geldschränke

zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter Garantie.

J. Strassburger, Webergasse Nr. 1.

Werkstand Brühl, Ecke der Mainstraße.

Filz-Waarenlager von Ambrosius Marthaus aus Oschatz,

Augustusplatz, von der Stadt aus die 1. Bude links in der Filzschuh-Reihe, und Petersstraße Nr. 2, nahe dem Markte, bei Julius Kratze Nachfolger. Größte Auswahl seiner **Filzmorgenschuhe** mit Leder- und Filzsohlen für Damen und Herren,

Filzstiefeletten für Damen mit und ohne Lederbesatz,
Filzstiefeletten für Damen, elegantere, mit Pelz- oder Grimmer-Besatz,

Filzungarstiefeln hohe, für Damen, das Eleganteste u. Warmhaltendste was existirt,

Filz-Herrenstiefeletten mit lacirtem Rindsleder besetzt,

Filz-Reisestiefel zum Ueberziehen,

Filzgaloschen, Pantoffeln &c.

Billig!! Billig!! Billig!!

Wegen Todessfall eines Strumpfwaaren-Fabrikanten sind zu verkaufen

2000 Dutzend Buckskin-Handschuhe

in allen Farben und Größen,
das Dutzend 1 Thlr. 25 Mgr.,
= Paar 5 Mgr.

25. Budenreihe, am Durchgange des Augusteums.

C. Herzau, Stiefelfabrikant aus Halle a. S.,

empfiehlt auch diese Messe die größte Auswahl aller Stiefeln und Stiefeletten für Herren und Knaben und macht besonders auf sein großes Lager wasserdichter Rindsleder-Schaftstiefel und Stiefeletten mit dreifachen Sohlen aufmerksam.
Stand wie bisher: am Museum.

Küchengeräthe aller Art

empfiehlt bei Einrichtung neuer und zur Vervollständigung bereits bestehender Haushalte zu den bekannt billigen Preisen

Richard Schnabel,

Schützenstraße Nr. 11, Echhaus der Schützenstr. u. des Bahnhof.

Wilh. Nacken aus Wickrath bei Rheydt,
Fabrik-Lager von halbwollenen und baumwollenen Hosen- und Rockzeugen, Fustiens, Ombre, baumw. Biber und Calmut.
Große Fleischergasse Nr. 20.

Gasanstalt-Verkauf.

Eine Gasanstalt mit sehr günstigen Contracten, der neuesten und vortheilhaftesten Einrichtung, an einem Fabrikort, wo die Kohlenproduktion zu Hause, ist unter äußerst günstigen Bedingungen wegen anderweitiger Unternehmungen des zeitigen Besitzers sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das polytechnische Bureau des Dr. Werner zu Breslau, Paradiesstraße 24 a.

Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes Haus in der südlichen Vorstadt nebst Garten und Bauplatz von 24 Ellen Straßenfront (Gesamtareal 3700 Quadratellen) ist für 19000 M. bei geringer Anzahlung und festem Hypothekenstand zu verkaufen. Jetzige Einbringen 1250 M. ist bedeutender Steigerung fähig. Gas und Wasserleitung vorhanden. Näheres zu erfragen bei Herrn Adv. Jul. Tietz hier.

Zu verkaufen u. vermieteten Pianino's, Flügel u. Fortepian., Fortep. 45 M., Stützl. 61 M., gebr. Pianin. 125 M. C. Waage, Erdmstr. 14.

Billige Meubles

bei **F. Hennicke**, Brühl Nr. 23, im Hofe 2 Treppen.

Billig zu verkaufen mehrere gebrauchte Möbel, 1 Kirschbaum Schreibsecretair, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 3 Tische, Stühle, 2 Bettstellen Zimmerstr. 1, Hof 1 Tr.

Sophia, Meuble neu und gebraucht, Pulte, Küchen- u. Kleiderschränke verkauft Salzgäßchen 1.

Möbelsverkauf kleine Fleischergasse 15. — Möbelsverkauf — Nr. 15 kleine Fleischergasse.

1 großer Schreibtisch, 1 gr. Bücherschrank, 1 Servante, 2 gr. Wäsche- und Kleiderschränke u. dergl. Verk. Nr. 15 kleine Fleischergasse.

Zu verkaufen eine gebrauchte Kommode, passend für ein Dienstmädchen, Elisenstraße Nr. 13 a, 2. Haustür 1 Treppe.

Comptoirpulte, einfache u. Doppelpulte, 2 eis. Geldcassen, Ladentische, Grüßregal, Briefregale, Sessel, „neue und gebrauchte“, &c. Verk. **kleine Fleischergasse Nr. 15.**

Federbetten, Bettfedern, fertige Inlette u. Bettwäsche, Feder- u. Strohmatratzen und Bettstellen empfiehlt billigst

F. Aug. Heine, Nicolaistraße 13, 3. Etage.

Federbetten, neue und gebrauchte, Bettfedern, **1 gute Kommode**, sehr billig, Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2 Tr.

Ein starker Ambosskloß für Klempner &c. passend ist billig zu verkaufen Kreuzstraße Nr. 89, III.

Zu verkaufen ist ein neuer Tafelschlitten. Näheres Kohlenstraße Nr. 10 parterre links.

Zwei sehr schöne elegante **Schlitten** sind zu verkaufen bei **Fr. Trebst**, Barfußmühle.

Zu verkaufen ist ein zweirädriger starker Handwagen in Neuschönewald, Rudolphstraße Nr. 34.

Am Donnerstag den 9. Januar treffen bei mir neue große Transporte vorzüglicher englischer und ostpreußischer Reit- und Wagenpferde ein. Bei Bedarf halte dieselben bestens empfohlen.

Halle, 6. Januar 1868.

Emil Lölius.

St. Bernhardshunde.

Ein Transport junge Prachtexemplare, in noble Hände zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 10, 2.

Zu verkaufen ist ein wachsamer weißer Pudel Ulrichsgasse 74 im Hofe 1 Treppe bei Kind.

F. Steinborn, Zeitzer Str. 13,

empfiehlt beste Zwickauer Steinkohle in ganzen und halben Vorräten, so auch in Scheffeln, böhmische Patentbraunkohle, gute Stückraukohle, Maschinenkohle und trocknes Brennholz. Auch halte ich Lager von Dresdner und Zwickauer gewaschener Schmiedekohle zu möglichst billigen Preisen.

Magdeburger Sauerkraut

mit Früchten, pr. Ettr. 3 1/2, à Pf. 13 1/2, saure Gurken in schöner großer Ware à Schaf 26 1/2 empfiehlt

J. W. Dittrich, Tauchaer Straße.

Dampf-Möst-Kaffee

à Ettr. 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2 bis 16 1/2, roh à Ettr. 7 1/2, 7 1/2—12 1/2 empfiehlt in ganz rein und fein schmeckenden Sorten

Julius Kiessling.

Eine Sendung

FS frische Wurst und Roulade,

Berliner Fabrikat, ist zu haben bei

Moses, Fleischwarenhändler aus Berlin,
Brühl Nr. 40 bei Seidenwurm.

Mehrere grössere und kleinere Partieen

reine Habanna- und echt importirte Cigarren

aus 65r und 66r Ernte

sollen jetzt nach Ankunft der neuen 67r Ernte als Rester unter dem Kostenpreis verkauft werden. Preis-Courante hierüber liegen zur gef. Benutzung bereit. — Liebhabern feiner gelagerter Cigarren hält sich hiermit empfohlen

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Pfannkuchen

täglich mehrmals frisch mit verschiedener Füllung empfiehlt die Conditorei von E. & H. Walsch, Peterssteinweg 56.

Haupt-Agent gesucht!

Von einer gut eingeführten älteren deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft wird für

Leipzig und Umgegend

ein Hauptagent gesucht, der geneigt und im Stande ist, die Lebensversicherungs-Geschäfte mit voller Energie zu betreiben. Geneigte Bewerber belieben ihre Offerten nebst Angabe guter Referenzen in der Annoncen-Expedition der Herren Sachse & Co. in Leipzig unter der Chiffre L. V. 125. niederzulegen.

Für ein Kinder-Garderoben-Fabrik-Geschäft wird zur Vergroßerung desselben ein Associe mit einigen Tausend Thalern gesucht.

Reflectanten belieben Offerte unter Chiffre X. No. 2076. in der Expedition dieses Blattes zu hinterlegen.

Für ein Leinen- und Baumwollens-Waaren-Fabrikgeschäft in Nordhausen wird zum sofortigen Antritt ein routinirter Reisender gesucht, der diese Branche genau kennt und möglichst Thüringen, Provinz und Königreich Sachsen schon bereist hat.

Francisco Offerten F. poste restante Stadtpost-Expedition Nordhausen.

Gesucht werden einige Hefter und Falzer in der Buchbinder ei von

J. R. Herzog, Königstraße 21.

Ein geübter erster Schreiber (12—16 1/2 pr. Monat) wird pro 1. Februar, nach Besinden auch eher, gesucht.

Adv. Heinrich Müller, Brühl 68, II.

Ein Copist wird zum sofortigen Antritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind Mittelstraße 28 im Comptoir niederzuliegen.

Einen Burschen von 14—16 Jahren sucht als Laufburschen Franz Böttger, Glaser, lange Straße 40.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet sofort oder kommende Ostern in einem auswärtigen Goldarbeiter-Geschäft unter günstigen Bedingungen als Lehrling Aufnahme. Näheres zu erfragen Gewandgäschchen Nr. 5, 2 Treppen.

Für eine Buchdruckerei wird ein Markthelfer gesucht, welcher vollkommen in allen Arbeiten vertraut, fleißig und anständig sein muss. Nur solche, die mit guten Empfehlungen versehen sind, mögen ihre Adresse mit Abschrift der Bezeugnisse in der Expedition dieses Blattes unter A. L. Nr. 110. niederlegen.

Champagner,

kleine Flaschen pr. Dutzend 1 Thaler, sind wieder zum Verkauf eingetroffen bei J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9.

Zu lesen gesucht wird

Augsburger Allgemeine Zeitung

Königstraße Nr. 7 in der Buchhandlung.

Gartenlaube.

Sämtliche Jahrgänge laufen stets in gut gehaltenen Exempl. zu höchstem Preis!

Paul H. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11.

Eine Ladentafel nicht zu groß wird zu kaufen gesucht Kreuzstraße Nr. 8/9, 3. Etage.

Zu kaufen gesucht aus einer Familie 1 gebr. Mahag.-Secretair. Adv. unter Chiffre A. B. 6. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Maskenanzüge

werden zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben bei E. Scheffler in der Kaufhalle.

Petroleumfässer werden zu kaufen gesucht und zahlt die höchsten Preise Carl Schunke, Hainstraße 28.

Maskenanzüge

werden zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben bei E. Scheffler in der Kaufhalle.

Petroleumfässer werden zu kaufen gesucht und zahlt die höchsten Preise Carl Schunke, Hainstraße 28.

Eine geübte Punetirerin findet sofort Beschäftigung

Parkstraße 5, I.

Tüchtige Schneiderinnen finden dauernde Beschäftigung, aber nur solche, die mehrere Jahre in Geschäften gearbeitet haben, werden berücksichtigt.

Wilhelmine Abitsch.

Gesucht wird zum 1. Febr. eine Kochmamsell für eine Restauration. Adressen beliebe man unter C. G. Nr. 31. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. Januar ein durch und durch gesittetes Mädchen, welches das Kochen gründlich versteht und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen Bahnhofstraße 8, 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. Januar oder früher ein solides Dienstmädchen, welches ehrlich und arbeitsam ist, außerdem wird noch beansprucht, daß dieselbe von ihrer Herrschaft empfohlen wird.

Zu melden Sternwartenstraße Nr. 11 c, 2. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche bei einzelnen Leuten und eine Jungmagd sofort kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ds ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das auch Waschen und Platten versteht, Weststraße 14 parterre links.

Gesucht wird zum 15. Januar ein höchst reinliches Mädchen für Küche und Haushaltung, mit Buch zu melden Eisenstraße 7, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sofort ein ordentliches, fleißiges und ehrliches Dienstmädchen. Zu erfragen Hospitalstraße 38 parterre.

Ein getretener Verhältnisse halber wird zum 15. d. Mts. ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches im Kochen geübt ist, gesucht Rosenthalgasse Nr. 17, 1. Etage. Mit Buch zu melden von früh 10 bis Nachmittags 4 Uhr.

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird gesucht.

Brühl, Stadt Köln.

Gesucht

Ein tüchtiges Mädchen, vorzüglich für Küche, wird sofort oder zum 15. Januar gesucht Zeitzer Straße Nr. 20 b, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. d. Mts. gesucht Neuhönefeld, Eisenbahnstraße 31. Zu erfahren beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesuchten Jahren wird gesucht zum 15. Januar für Küche und häusliche Arbeit; welche mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient und gute Beugnisse zur Seite stehen, haben den Vorzug. Reudnitz, Feldgasse Nr. 216.

Sofort wird ein Mädchen gesucht für Küche und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Burgstraße 18, 1 Treppe.

Agenturen = Gesuch.

Ein Kaufmann aus Wien, der in der Manufaktur-Branche seit einer Reihe von Jahren namentlich im Export für den Orient Erhebliches geleistet hat, wünscht in dieser Eigenschaft hiesige leistungsfähige Häuser am Wiener Platz zu vertreten. Die vorzüglichsten Referenzen der renommiertesten Häuser Wiens sowie die besten Empfehlungen hiesiger Kaufleute stehen ihm kräftig zur Seite. Gefällige Anträge beliebe man unter J. N. 31 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Kaufmann aus Nürnberg, welcher daselbst geräumige und verschiedenartige Gewölbe und Waarenspeicher besitzt u. genügende Bürgschaften oder Cautionen stellen kann, wünscht einige gangbare Artikel commissions- oder provisionsweise zum Verkaufe im südlichen Deutschland zu erhalten, das er zweimal jährlich bereisen lässt. Zu sprechen noch bis heute Montag Abend im Thüringer Hof dahier. Schriftliche Offerten ebendahin oder unter directer Adr.: Fr. Neuchlin in Nürnberg.

Ein Maurermeister,

im Projectiren und Veranschlagen geübt, guter Zeichner, der bei einer nun vollendeten Eisenbahn als Bau-Beamter beschäftigt war, sucht entweder an einer in Angriff zu nehmenden Eisenbahn, oder im Comptoir bei einem Architekten, Maurer- oder Zimmermeister, eine seinen Leistungen entsprechende Stelle.

Adressen unter Chiffre G. R. 147. werden durch die Annonenexpedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Als Handlungslehrling

sucht ein mit höheren Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mensch aus gebildeter Familie eine Stellung. Gef. Adr. wolle man sub X. Z. # 4 poste restante Leipzig niederlegen.

Ein junger Mensch sucht Beschäftigung in Schreibereien. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter F. # 100 abzugeben.

Ein junger Mann sucht auf einem größern Gute eine Stelle zur Erlernung der Landwirthschaft. Reflectanten belieben ihre Offerten mit Angabe des jährlichen Kostgeldes unter der Chiffre G. T. 68. poste restante Cassel einzuschicken.

Gesucht wird von einem hier verheiratheten, von der sächs. Reiterei verabschiedeten Militair, Dreißiger, an Ordnung und Pünktlichkeit gewöhnten Manne zum Ersten, auch noch früher ein Hausmannsposten. Geehrte Herrschaften oder Principale, welche sich bemühen wollen, werden höflich gebeten, die Adressen abzugeben Zeitzer Straße 47, 3 Treppen links.

Eine reinl. wachsame Frau empfiehlt sich zum Kranken- u. Wochenvarten. Friedrichstraße 29 beim Hausmann zu erfragen.

Ein Mädchen von 19 Jahren, welches im Platten geübt und in andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis zum 1. Febr. ein Unterkommen als Jungemagd, auch könnte sie einer Stelle als Verkäuferin vorstehen.

Werthe Adressen bittet man Promadenstraße 16, 3 Tr. links niederzulegen; auch kann man da gleich Näheres erfahren.

Ein Mädchen von außerhalb sucht recht bald Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Böttchergäßchen 6 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, zwei Jahre in Stelle, sucht bis 15. Jan. einen Dienst für häusliche Arbeit.

Windmühlenstraße 49, 1 Treppe, bei Frau Kurth.

Ein j. geb. Mädchen sucht Stelle, gleichviel ob als Gesellsch., Reisebegleiterin o. z. Beaufficht. ll. Kinder, o. z. Unterstütz. der Hausfrau. Adr. bittet man unter E. F. 18. Grimm. Str. 20, 3. Etage abzug.

Ein arbeitsames fleißiges Mädchen von auswärts sucht sofort Stelle für Küche und Haus. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Ein Gewölbe in guter Lage wird zu mieten gesucht. — Adressen bittet man unter Chiffre A. # 99. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ein Comptoir ein geeignetes Local von zwei Piecen in erster Etage. Adressen sind abzugeben bei Carl Schröter, Nicolaistraße Nr. 53.

wird eine erste oder zweite Etage, bestehend aus circa 5 Zimmern, an der Promenade oder in der Vorstadt, womöglich mit Garten. Offerten nebst Preisangabe sind unter G. Z. # 26 in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Zum 1. April werden zu mieten gesucht: eine Familienwohnung im Preise von 150—200 # in der Marien-, Dresdner oder Johannishvorstadt, eine Wohnung nebst Geschäftslocal in Buchhändlerlage im Preise bis 350 #. Adressen mit Angabe der Piecen und Preis unter K. M. # 23. gesl. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Sofort zu beziehen wird ein angenehmes der innern Stadt nicht zu sehr entlegenes Familienlogis mittlerer Größe im Preise von 100—150 # gesucht. Gefäll. Franco-Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre M. H. # 68.

Gesucht

wird in der inneren Dresdner Vorstadt ein Familien-Logis mittler Größe. Adressen unter M. A. M. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

In der Zeitzer Vorstadt

(Zeitzer Straße, Emilienstraße ic.) wird ein mittles Familien-Logis gesucht. — Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre D. S. 17. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Logisgesuch. Eine ruhige Familie sucht zum 1. April 1868 in der Marien- oder Dresdner Vorstadt ein Logis zu 180 bis 220 Thlr. Adressen unter M. P. 20 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht

wird pr. 1. April d. J. ein Familienlogis parterre oder erste Etage, möglichst mit Gärtnchen, im Preise bis 220 #, nicht zu weit von der innern Stadt entfernt.

Offerten mit Angabe der Nächtheiten und des Preises bittet man unter D. G. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden zum 1. April in der innern oder äußern Vorstadt 2 Familienlogis im Preise zu 100—140 Thlr., beide in einem Hause oder Grundstücke, mit Gärtnchen dazu, erwünscht würde auch ein kleines Haus, genügend für 2 Familien, sein. Adressen beliebe man Grimma'sche Straße 31 bei Hrn. Peine abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis für kinderlose Leute. Adressen bittet man Gerichtsweg 4 bei Herrn Uhlisch niederzul.

Eine Stube u. Kammer im Preise von 20—30 # wird von ein paar kinderlosen Leuten (Schaffner) gesucht in der Nähe des bayrischen Bahnhofs.

Adressen werden erbeten Zeitzer Straße 47, 3 Tr.

Für eine Cigarrenfabrik werden 2—3 helle Stuben nebst Niedelage in oder bei Leipzig sofort zu mieten gesucht. Adressen nebst Preis sind Klosterstraße Nr. 15 im Geschäft abzugeben.

Garçonlogis = Gesuch.

Ein gut meubliertes Garçonlogis mit Schlafcabinet Zeitzer Straße oder Königplatz wird gesucht. — Adressen unter Chiffre L. W. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Garçonlogis - Gesuch zum 1. Febr. d. J. mit Meubles, Bett und Hausschlüssel, meßfrei, 1 oder 2 Treppen. Adressenannahme mit Preisbemerkung bei Herrn R. Krüger, Grimm. Str. 28.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles. Von wem, ist zu erfragen bei Heinrich Bertholdt, Poststraße Nr. 10.

Gesucht wird ein meubliertes Stübchen, sep. Eing. m. Hausschl. Adr. bittet man Peterskirchhof 5 bei Herrn Post abzugeben.

Gesucht wird eine Stube mit Kochofen im Preise bis 30 # oder ein kleines Logis. Adr. werden erb. Ritterstraße 42, 3 Tr.

Ein Herr sucht für eine junge Dame eine meublierte Stube mit Kammer in der Südvorstadt. Adr. unter 2128 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Logis für zwei junge Damen, deren Beruf die Musik ist, wird hierdurch gesucht. Adressen mit Preisangabe für Kost und Logis bittet man unter der Bezeichnung R. K. No. 4. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein halbes Gewölbe,

Goldhahngäschchen im goldenen Hut, ist diese und folgende Messe zu vermieten.

Näheres beim Hausmann.

Gewölbe-Vermietung am Brühl.

Die Hälfte eines hellen und geräumigen Gewölbes zwischen dem Halle'schen Gäßchen und Theaterplatz ist von und mit nächster Michaelismesse ab auf mehrere Jahre zu vermieten und erbittet man sich gefällige Anfragen mit Angabe der Branche unter **Chiſſre L. 26.** durch die Expedition dieses Blattes.

Goldhahngäßchen Nr. 1 ist ein Gewölbe zu vermieten. Näheres bei August Paul, Reichsstraße 47.

Erste Etage

in Nr. 25 der Katharinenstraße ist als Geschäftslocal vom 1. März 1868, auch früher zu vermieten. Näheres dort.

Mein Comptoir

Nr. 4 an der Wasserstraße, im Mittelgebäude parterre, ist vom 1. April d. J. an oder früher zu vermieten.

F. C. Gottlieb.

Brühl Nr. 25

ist in erster Etage ein geräumiges Local für Ostermesse zu vermieten. — Näheres parterre.

Eine erste Etage (Geschäftslocal) ist zu vermieten. Näheres beim Haßmann Reichsstraße Nr. 17/18.

Zu vermieten Hainstraße 28, 1 Treppe, 2 Zimmer früher Comptoir des Herrn Ferdinand Schönheimer, als Verkaufslocal für folg. Messen, auch fürs ganze Jahr als Compt. o. Expedition.

Zu vermieten sind sofort oder später 2 heizbare helle Zimmer mit Vorsaal und separatem Eingang als Contor oder Expedition

Grimma'sche Straße 11, 1. Etage.

Zu vermieten

ist ein freundliches hohes Parterre vom 1. April an oder auch später, sowie ein kleineres Familienlogis, 3 Treppen hoch, vorn heraus. Näheres hohe Straße 3, nächst der Zeitzer Straße, 2. Etage beim Besitzer.

Wegzugshalber ist zum 1. April, auf Wunsch auch etwas früher, ein angenehmes Parterre von fünf heizbaren Räumen nebst Zubehör und Garten zu vermieten.

Näheres Elisenstraße 18 parterre.

Georgenstraße Nr. 17 ist die 1. Etage nebst Garten um 120 ₣ jährlich vom 1. April 1868 ab zu vermieten.

Adv. Julius Tiez, Hainstraße Nr. 32.

Eine erste Etage ist von Ostern ab zu vermieten, Preis 140 ₣, Lange Straße 39.

Zu vermieten 1 neu decorirtes Familienlogis in 1. Et., 5 Zimmer und Zubehör. Näheres Rosenthalgasse 5, 2. Et. links.

2 freundl. Familienlogis, eine 1. Et. 125 ₣ u. ein Dachlogis 50 ₣ sind von Ostern d. J. zu verm. Näh. hohe Str. 21, II.

Zu vermieten

sofort oder Ostern zu beziehen ist eine 2. Etage, besteht aus fünf Stuben, Küche, Vorsaal, Keller und Boden (alles hell und rein zum Beziehen), mit Wasserleitung versehen für den Preis von 140 ₣. Auskunft wird ertheilt Ranstädtener Steinweg 56 b parterre links.

Zu vermieten ist Sophienstraße Nr. 13 b die 2. Etage, bestehend aus 2 Wohnungen zu 110 und 120 Thaler durch

H. Staritz, Sophienstraße Nr. 14.

Zu vermieten u. 1. April 1868 zu beziehen ist eine comfort. eingerichtete 2. Et. u. dgl. eine 3., best. je aus 4 Stuben nebst Zubeh. Die Küchen sind mit Wasserleitung und die Treppen mit Gasbeleuchtung versehen. Sophienstr. 15, nahe am bahr. Bahnhof.

Zum 1. April a. c. ist beziehbar ein Familienlogis in der 2. Et., bestehend aus 3 Stuben, Alkoven nebst Zubehör u. Wasserleitung, Preis 120 Thlr. Näheres Weststraße Nr. 26 parterre.

Sofort beziehbar ein Logis für 75 ₣ Kohlenstraße Nr. 7, 2 Et. Desgleichen per 1. Februar eins für 50 ₣.

Eine herrschaftlich eingerichtete 2. Etage, 7 Stuben und Zubehör, nebst Garten ist per Ostern 1868 zu vermieten. Zu erfragen Windmühlenstraße 15. 1. Etage links.

Lindenstrasse No. 6 ist die zweite Etage von Ostern 1868 ab zu vermieten. (210 ₣ jährl. Zins).

D. Roux, Brühl 65, II.

Zu vermieten ist zu Ostern Marienstraße Nr. 9 eine 2. Etage (neu restaurirt), enthält 2 freundliche Stuben, 3 Kammern, Boden, Keller, Küche, separaten Vorsaal.

Vermietung.

Neumarkt Nr. 24 ist die 2. und 3. Etage zu vermieten. Näheres daselbst beim Haßmann 1. Etage Seitengebäude.

Ein Logis mit Wasserleitung, großem Garten &c., 2 Tr., ist für 140 ₣ pr. ao. zu vermieten bährische Straße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder zu Ostern eine ganz neu restaurirte 2. Etage im Edhaus der Post- und Querstraße Nr. 5, Preis 240 ₣. Das Nähere beim Haßmann.

Im Hotel de Bavière sind 2 gut eingerichtete, in dritter Etage des Hintergebäudes befindliche, ziemlich geräumige Logis um 150 und resp. 135 ₣ jährlich vom 1. Januar resp. vom 1. April 1868 ab zu vermieten durch

Adv. Julius Tiez, Hainstraße Nr. 32.

Zu vermieten ist zu Ostern im Edhaus der Post- und Querstraße Nr. 5 die 3. Etage, Preis 200 ₣. Das Nähere beim Haßmann.

Zu vermieten

sind mehrere Logis von 80—120 ₣ mit Wasserleitung Sternwartenstraße 36. Näheres bei Stephanii daselbst.

Ein freundl. Familienlogis im besten Stande mit schönster Aussicht auf Rosplatz und Promenade, bestehend aus 1 Stube mit 3, 2 Stuben mit je 2 und 1 Stube mit 1 Fenster, 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, ist von Ostern 1868 ab für den billigen, aber festen Preis von 170 Thlr. jährlich zu vermieten. Näheres beim Haßmann kleine Windmühlengasse 15, Ecke vom Rosplatz.

Mit 1. April bez. freundl. Wohn. mit Gas u. Wasserl. zu 54, 60, 70, 85 ₣, ein schönes h. Part. zu 140 ₣ lange Str. 4 p. r.

Zu vermieten ist ein kleines Logis

Ulrichsgasse Nr. 46.

Zu vermieten für Kaufleute oder Reisende eine fein meubl. Wohnung mit Saal- und Hausschlüssel &c. Georgenstr. 28, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer mit oder ohne Dienertube Erdmannsstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçon-Logis

Johannesgasse Nr. 25, zweite Etage.

Zu vermieten Stube und Kammer, gut meublirt, so wie Schlafstelle ist offen Tauchaer Straße Nr. 27, III.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein fein meublirtes Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren Wiesenstraße 15, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Garçon-Stube u. Kammer an 1 oder 2 Herren Blumengasse Nr. 4, II. links.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Garçonwohnung Parkstraße Nr. 2, 1. Etage nach der Promenade.

Zu vermieten ist ein großes meublirtes freundl. Zimmer an 1 oder 2 anständige Herren Gerberstraße Nr. 60, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Hausschlüssel Tauchaer Straße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube sofort oder später Kaufhalle, Treppe B, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafst. für Herren, mit Saal- u. Hausschl., Gerberstr. 49, im Hofe quervor 2 Tr. links.

Zwei freundlich meublirte Stuben mit Schlafbehältnis sind zusammen oder auch jede für sich mit Hausschlüssel und Saalschlüssel Nicolaistraße Nr. 41, 2. Etage.

Ein freundl. gut heizbares meubl. Stübchen mit Hausschl. ist an einen anständ. Herrn billigst zu verm. Elisenstr. 29, II. r.

Eine freundl. meubl. Stube ist für einen oder zwei Herren zu vermieten bayersche Straße Nr. 10 parterre.

Eine freundliche, gut heizbare Stube vorn heraus mit Bett ist an Herren zu vermieten Markt 17, 4. Etage rechts.

Für einen Herrn ist ein freundliches meublirtes Zimmer mit oder ohne Pianino fogleich beziehbar Georgenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn in einer freundl. separ. Stube mit Hausschlüssel Moritzstraße 9 Hinterh. 3 Tr. rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Zeitzer Straße Nr. 47, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Johanniskgasse Nr. 14, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Friedrichstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen rechts.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 6.]

6. Januar 1868.

Hôtel de Pologne.

Heute

Extra-Concert vom Jugend-Musikchor

unter Leitung des Dir. A. Schmidt.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 3 Mgr.

Außer an einigen reservirten Tischen wird in den Sälen Bayrisches Bier verabreicht.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Concert. Anfang 3 Uhr.

Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Forsthaus Kuhthurm.

Zu frischen Pfannkuchen, gutem Kaffee, bayrischem Biere, guter
Gose re. ladet ergebenst ein

Emil Meyer.

Heute Montag zum hohen Neujahr

Concert und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

Julius Jaeger.

Heute zum hohen Neujahr

Concert u. Ballmusik.

Anfang 1 Uhr. Ende 2 Uhr.

Herrmann.

Odéon.

Gohlis. Zum neuen Gasthof.

Heute Montag

Concert von Friedrich Riede, Anfang 3 Uhr,

von 6 Uhr an

Turner-Ball des hiesigen Turnvereins.

Hierbei empfiehlt dir. warme u. kalte Speisen, Kaffee und Pfannkuchen, ff. Lager- und Bayrisch Bier
Gäste sind willkommen!

F. Kell.

Plagwitz.

Heute zu Oberneujahr Tanz. Dabei empfiehle ich Pfannkuchen mit Aprikosen-, Johannisbeer- und Himbeerfülle, versch. Speisen und vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein
M. Thiele fr. Düngefeld.

Werner, Tanzlehrer.

Heute große Windmühlenstraße Nr. 7.
Quadrille à la cour.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Johannisg. 6—8.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9.
NB. Herren und Damen können am Unterricht teilnehmen.

G. Kraft. Heute 5 Uhr drei Mohren.

Alb. Jacob. Heute 5 Uhr Reudnitz 3 Silien.

Schweizerhäuschen.

Heute zum hohen Neujahrstag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Gohlis.

Zum neuen Gasthof.

Heute zum hohen Neujahrstage

Concert von Friedrich Riede. Anfang 3 Uhr.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute zum hohen Neujahrstag

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute zum hohen Neujahr

Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 3 Uhr.

Entree 2½ Mgr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Hrn. R. Engelhardt.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: Auf vielseitiges Verlangen: „Beckers Geschichte.“ „Besekränzen.“ „Ein lustiger Student“ &c.

Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Mgr.

A. Grun.

Gute Quelle.

Guten Mittagstisch von 11½ Uhr an, reichhaltige Auswahl von Speisen zu jeder Tageszeit; alle Tage Mockturtel- und Kartoffelsuppe &c., vorzügliches

Schwechater Märzen-

und Cainsdorfer Lagerbier, vorzügliche u. billige Weine &c. empfiehlt

A. Grun.

Restauration von Rothmeir

kleine Windmühlengasse 1b.

Heute

Seidel's komische Gesangs-Vorträge.

Warme und kalte Speisen, Biere &c. empfehle dabei aufs bestre.

Förster's Bier-Tunnel

Reudnitz.

Heute zum hohen Neujahr launige Gesangsvorträge von der Hannoverschen Singspielhalle, bestehend aus 6 Personen.

U. U. kommt zur Aufführung: Förster's Liedermarsch. Ach! wie blau. Saure Jurke ist och Comptot. Dabei empfehle ich kalte und warme Speisen, Bier &c. Anf. 1½ Uhr. Petzold.

Schletterhaus

Petersstraße Nr. 14.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Herren Carlsen, Scholz, Volkmer, Dittrich und Fräulein Pohl. Zur Aufführung kommt u. A.: „Gesellenfreuden“, „Knallbonbons“. Levy Breslauer. Die Blumenhändlerin &c. Anfang 7 Uhr.

Früh Bouillon, reiche Auswahl Speisen. Echt Bayrisch und Lagerbier extrafein. Carl Weinert.

Kunze's Restauration, Rossplatz 10.

Heute humoristische Vorträge des Komikers Karriott nebst Gesellschaft. Programm neu. Zum Schluss: Die Sphinx, der lebende Kopf eines wirklich Enthaupteten. Anfang 6 Uhr. Bier famos.

Goldenes Herz, große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Benefiz für die Gesangssoubrette Hrl. Brandt. Große humoristisch-musikalische Soirée unter Leitung des Herrn C. Hannemann. Zur Aufführung gelangen: Scene und Tanz-Duette aus den besten Possen: Soloscherze mit Gesang, Couplets u. Declamationen. Anfang 7½ Uhr.

Hôtel de Saxe.

Singspielhalle, Salon variété,

unter Direction des Herrn A. Burger.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: zum 2. Male „Das Koch in der Pfanne“, Singspiel (neu) von Mörenschläger, auf Verlangen: Liebe der Thiere, komisches Duett, und Hasenfellhändler.

Entrée à Person 3 Mgr. Anfang 7 Uhr.

Hohe Lilie, Neumarkt 14.

Heute Abendunterhaltung von Wehrmann nebst Gesellschaft. Bier &c.

C. G. Dietze.

Vollmary's Restauration

10 Reichsstraße 10. Nicolaistraße 43.

Heute, Montag den 6. Januar, große humorist. Gesangunterhaltung, gegeben von der Obererzgebirgischen Singspielgesellschaft unter der Direction des Herrn P. Großer. Unter Anderem kommt zur Aufführung: Quartett von Witt, Concert-Polonoise von Ibar, Der schönste Engel von Graben-Hoffmann, Duett aus Hunderttausend Thaler, Steyerlach, Ländler, Solo für Violine, Eine Partie 66 von R. Gené, Kärnthner Liedermarsch v. Gerstenb. &c. Vollmary.

REVOLY.

Heute Montag zum hohen Neujahr

Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Im Dämmerlicht, Walzer von Faust (neu). Schön Liebchen, Rheinländer von Winterstein (neu). Belvedere-Polka-Mazurka von Faust (neu).

Anfang 1½ Uhr. Das Musichor von M. Wenek.

Wiener Saal.

Heute hohes Neujahr Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musichor von M. Wenek.

Colosseum.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

E. Prager.

Leipziger Salon.

Heute zum hohen Neujahr Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier &c. J. N. Heyne.

GOSENTHAL.

Heute zum hohen Neujahrstag
starkbesetzte Concert- und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Apollo-Saal.

Heute
Concert und Ballmusik.
C. F. Müller.

Gasthof zum Thonberg, früher Werners Salon.

Heute Concert und starkbesetzte Tanzmusik, dabei empfiehlt eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke und laden ergebenst ein

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist ganz vortrefflich und empfiehlt außer vorzüglichen warmen Getränken, seine Weine &c. &c.

Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer- und Apricotensülle &c. Schulze.

Weils Restauration, Marienstrasse 9.

Heute von 10 Uhr an **allgemeines Kegelschießen.** Die geehrten Meisterschreinen werden auf die neu eingerichtete Marmor-

Kegelbahn aufmerksam gemacht und ist für eine reichhaltige Speisekarte so wie ausgezeichnetes Bayerisch und Lagerbier gesorgt.

NB. Die Marmorkegelbahn ist einen Abend in der Woche frei geworden; auch stehen separate Zimmer ohne Spesenberechnung zur Verfügung.

Stadt Gotha.

Roastbeef (englisch) empfiehlt heute Abend

F. G. Müller.

Mittagstisch. von 11 Uhr an, vorzüglichen Culmbacher Bock nebst reichhaltiger Abendspeisekarte empfiehlt

H. Kühn, Stadt Cöln.

Die Restauration von C. Mahn im grossen Blumenberg, Theaterplatz Nr. 4,

empfiehlt guten Mittagstisch, vorzügliches Bayerisches u. Lagerbier u. zu jeder Zeit eine reiche Auswahl warmer u. kalter Speisen.

Bockbier

vorzüglicher Qualität aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden wird von heute an verzapft bei

F. Trietschler, Petersstraße 29.

Restaurant und Café Neukirchhof Nr. 41

empfiehlt bayerisch à 2 ½ und famoses Lagerbier à 13 Pf. (Bedienung aus zarter Hand.)

No. 1. heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

„Heute Schlachtfest“ im „grünen Baum“ am Nößplatz.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute empfiehlt Karpfen poln. oder blau, vorzügliches Wernesgrüner und Lagerbier, wozu ergebenst einladet W. Hahn.

Drei Mohren.

Heute verschiedene warme und kalte Speisen, ff. Kaffee und Stolle, feines Wernesgrüner und Lagerbier.
Es lädt freundlichst ein

J. Rudolph.

BODENBACHER BIERNIEDERLAGE.



Table d'hôte 1½ 11., à Gou. 10 Pf.
Gotharinenstr. 10.

Heute Fasan mit Sauerkraut und Knäckebrot.

Mittagstisch à 3 ½, Lagerbier wie bekannt ausgezeichnet.
Es lädt ein G. W. Döring, Ulrichsg. 53, Lindners Haus gegenüb.

Lindenau.

Gasthof zum deutschen Hause.

Heute zum hohen Neujahrstage
starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Thonberg in Deutschbeins Salon

heute zum hohen Neujahrstage den 6. Januar

Tanzmusik von E. Hellmann.

Schleussig. Zum Elsterthal.

Heute Tanzmusik. Vorzügliche Schlittenbahn.
Wilhelm Felgentress.

Heute Tanzmusik. Vorzügliche Schlittenbahn.
Wilhelm Felgentress.

Restauration & Café zum schwarzen Bret,

vis à vis dem neuen Theater, Goethestr. 4.

Täglich frische Bouillon, Mittagstisch à la carte. Auswahl warmer und kalter Speisen. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich empfiehlt

M. Köckritz.

Restauration von C. W. Seidel,

Elsterstraße 27.

Von heute an verzapft das erste echt

Culmb. Bock-Bier.

Von Abend 5 Uhr an Concert.

Verloren wurde am Sonnabend Abend von der Ritterstraße bis Tauchaer Straße ein brauner Mantelkragen. Gegen gute Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 37 beim Haussmann.

In meinem Geschäftslocal blieben zurück: 1 Regenschirm, ein Herrenshawl, 1 Damenhusfeder u. ein Taschentuch mit Krone.

C. G. Keyser, Juwelier.

Berloren wurde vor den Feiertagen ein Schlüssel (Drücker). Gegen gute Belohnung abzugeben Blumengasse 2 Borderhaus part.

Berloren wurde am Sonnabend ein goldner Ohrring mit drei Amethysten. Gegen Belohn. abzug. Inselstraße 20, 2. Etage links.

Berloren wurde Grumm. Steinweg ein Bogen-Brief ohne Adresse, abzugeben bei Herrn Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Berloren wurde ein Maulkorb mit der Marke 375. Gegen Belohnung abzugeben Rossmarkt Nr. 10, 1 Treppe.

An die zwei jungen Damen,

welche Sonnabend Abend 5 Uhr aus der Reichsstraße kommend erst in der Grimm. Straße und dann in ein Geschäft unter dem Rathause eintraten, werden, wenn Sie der Bitte um Annäherung zu näherer Bekanntschaft Gewährung schenken wollen, ersucht, diese Erlaubniß poste restante zu ertheilen. Als Bissel bittet man die Anfangsbuchstaben der beiden Firmen zu wählen, bei welchen man eingetreten war.

Die Frau, welche am 27. oder 28. v. Mts. ein Paar Schlittschuhe, angeblich für Fleischer in Möckern, aus dem Geschäft des Herrn **N. Krüger**, Grimm. Straße 28 abholte, wird, da sie erkannt worden, ersucht, dieselben ungefähr bei Letzterem abzugeben, widrigenfalls der Eigentümer das Gericht in Anspruch nehmen wird.

Diejenige Frauensperson, welche gestern auf dem Wochenmarkt das rothlederne Portemonnaie mit Baarschaft an sich genommen und erkannt worden ist, mag dasselbe sofort der Expedition d. Bl. zustellen, widrigenfalls weitere gerichtliche Schritte gethan werden.

Ebenbild.

A...a wird freundlichst um Annäherung gebeten. **G.**

Unsern braven Hausmannsleuten in Barthels Hof zu ihrem 25jährigen Amtsjubiläum ein dreifaches Hoch!

Es gratulirt Fräulein **Louise Stephan** zu ihrem 19. Wiegenfeste, daß die Tauchaer Straße zittert. Umgenannt und doch b.

Gesellschaft Phönix.

Anfang des heutigen Kränzchens nicht 8 Uhr,
sondern um 7 Uhr.

Palme.

Heute Vereins-Abend im Saale der Vereins-Brauerei.
Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. — Einlaß 4 Uhr. Ans. 1/26 Uhr. **D. V.**

Aufruf für Ostpreußen.

Inmitten des allgemeinen Notstandes, der vielfache Anforderungen an die Mildthätigkeit im engeren und weiteren Kreise stellt, hören wir einen Notruf von ganz besonderer Art und Dringlichkeit an uns ergehen. In **Ostpreußen** ist nach wiederholten Missernten im vorigen Jahre durch die anhaltende Nässe die Ernte beinahe ganz vernichtet worden, und bei völligem Mangel an Lohnarbeit steigt das Elend zu erschreckender Höhe. Staat, Kreis und Gemeinde helfen nach Kräften durch Eisenbahn- und Straßenbauten durch öffentliche Armenpflege, aber sie können nicht alle Notth erreichen und die freie Liebeshäufigkeit behält ihr Recht und ihre Aufgabe, die besonders darin besteht, den nur für Haushalt geeigneten Händen durch Beschäftigung und Verwerthung ihrer Erzeugnisse Hilfe zu bringen. Zu diesem Zwecke hat sich in Berlin unter dem Protectorate Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen von Preußen ein Hilfsverein für Ostpreußen gebildet, welcher in seinem Aufrufe die Hoffnung ausspricht, „daß sein Beginnen seinen darbenden Mitbürgern wirkliche Hilfe bringen und der Provinz, welche dem preußischen wie dem deutschen Vaterlande jederzeit willig ihr Herzblut dargebracht, den Dank der Nation abstatten werde.“ Bereits hat dieser Aufruf in anderen nichtpreußischen Städten Wiederklang gefunden, und Leipzig, an dessen Thoren jene ostpreußischen Männer für das deutsche Vaterland gekämpft haben, Leipzig, dessen Herzen und Hände allezeit zu patriotischen Gaben wie zu Spenden der Barmherzigkeit sich willig erschlossen haben und das andererseits noch im vergangenen Jahre Zeuge der lebendigen Theilnahme war, welche in Preußen die sächsischen Notstände von Lugau und Johanngeorgenstadt fanden, Leipzig wird gewiß nicht zurückbleiben wollen, da es gilt, ein Scherlein zur Linderung jener ostpreußischen Not beizutragen. Hierzu die Hand zu bieten, sind die Unterzeichneten zu einem Comité zusammengetreten. Wir werden die eingehenden Gaben, über welche im Tageblatte Rechenschaft abgelegt werden soll, an den gedachten Hilfsverein in Berlin abliefern und damit einer gewissenhaften Verwendung derselben versichert sein.

Zur Annahme von Geldern sind die nachverzeichneten Sammelstellen bereit.

Leipzig, den 3. Januar 1868.

Bürgermeister Dr. Koch, Vorsitzender. Carl August Becker, Handelskammerpräsident. Edmund Becker, Konsul. Ewald & Bredt, Adv. Dr. Georgi, Schriftführer. Hermann Fr. Giesecke, Wilhelm Heymann, Dr. Salomon Hirzel, Franz Köhler, Georg Lampe-Bender, Cassirer. Richard Landmann, Edmund Mangelsdorf, Carl Fr. Hermann Müller, Gustav Plaut, L. A. Hermann Not, Louis Seyfferth, Vicebürgermeister Dr. Stephan, Florentin Wehner, Adv. Rudolf Wachsmuth, C. Rudolf Wilhelmy, Klempnerobermeister.

Sammelstellen: Rathaus, Stiftungsbuchhalterei. — Becker & Co., Hainstraße 1. — Carl August Becker, Catharinenstraße 13. — Brückner, Lampe & Co., Klostergasse 17. — Ewald & Bredt, Brühl 42. — S. G. Gruner, Königsplatz 3. — Christian Moritz Hanisch, Conditor, Dresdner Straße 26. — Heinrichs'sche Buchhandlung, Mauritianum. — Friedrich Kitz, Ranzäder Steinweg 80. — Heinrich Louis Klinger, Seifensiedermeister, Petersstraße 26. — C. F. Köhler, Grimma'scher Steinweg 6. — G. C. Marx & Co., Brühl 89. — Philipp Nagel, Halle'sche Straße 13. — Gustav Rus, Grimma'sche Straße, Mauritianum. — Louis Seyfferth, Grimma'sche Straße 23. — Carl Schönberg, Sternwartenstraße 30. — Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30. — G. F. Stark, Brühl 82. — Pietro Del Vecchio, Markt.

Skandinavisk Selskab.

Maanedsforsamling Onsdagen d. 8. Aften Kl. 8. hos Th. Burgstrasse No. 8.

Sager af Vigtighed blive behandled.

Bestyrelsen.

Gesellschaft der Armenfreunde.

Am 12. Januar Abends 6 Uhr feiert die Gesellschaft der Armenfreunde im Saale der I. Bürgerschule althier ihr einundzwanzigstes Jahressfest, wozu hierdurch die Mitglieder, wie alle Freunde der Armenpflege ergebenst eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Feuerfeste.

Bescherung punct 7 Uhr.

Gesang-Verein Germania

Heute Abend 6 Uhr Club im Vereinslocale.

D. V.

Milit.-B. Kameradschaft.

Morgen erster Club-Abend. Zahlreicher Besuch ist sehr erwünscht.

D. V.

Zwanglose.

Der für heute angezeigte **Gesellschaftsabend** findet wegen des Ablebens Moritz Hauptmanns nicht statt. Dagegen ist die Erscheinen aller Mitglieder im neuen Vereinslocale (neuer Theater) behufs wichtiger Besprechungen, insbesondere wegen einer für den geschiedenen Meister zu veranstaltenden **Grinnerungfeier**, dringend erwünscht. Zusammenkunft: Abends 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Vom echten G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup

aus Breslau, sicherstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Ver- schleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden, halten Lager.

- Theodor Pfitzmann, Neumarkt.
- Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
- C. Weise, Schützenstraße.
- O. Jessnitzer, Dresdner Straße.
- E. A. Schulze, Gerberstraße.
- A. Lungenstein u. Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Op

itet in
mit der
Wer
ng, als
nde die
Eine
en Krei
Um
interzeich
Zur
aben sic

reundlich
lassirer,
Die
chen, wi

J.
hamburg
S. An
Holdarb
Böhri
er, Be
Mark
Ludwi
Wils.
Otto
Jerd.
Siegle

nzumeld

J.
hamburg
S. An
Holdarb
Böhri
er, Be
Mark
Ludwi
Wils.
Otto
Jerd.
Siegle

F
nehme

nach
Publiku
Kod d

racis
Diensta
Au

bendaf

F
nehme

nach
Publiku
Kod d

racis
Diensta
Au

bendaf

F
nehme

nach
Publiku
Kod d

racis
Diensta
Au

bendaf

F
nehme

nach
Publiku
Kod d

racis
Diensta
Au

bendaf

F
nehme

nach
Publiku
Kod d

racis
Diensta
Au

bendaf

F
nehme

nach
Publiku
Kod d

racis
Diensta
Au

bendaf

F
nehme

Der Einzug unserer Schützen in Leipzig

ist in der nächsten Zeit statzind; die braven Bataillone kehren zurück in unsere Stadt, deren Garnison sie so lange Zeit bildeten, mit der sie so vielseitig innig verbunden sind.

Ber sein engeres Vaterland liebt und ehrt, für den ist der Tag dieses Einzuges ein Festtag. Er ist zugleich insofern ein Ehrentag, als er einen Beweis giebt, daß auch in der neuen staatlichen Entwicklung des großen Deutschen Vaterlandes unserem Sachsenlande die ihm gebührende Stellung gewahrt erscheint.

Eine herzliche Aufnahme unserer alten braven Garnison, ein festlicher Empfang: das ist der Wunsch, der sich in den verschiedenen Kreisen Leipzigs bereits kundgegeben hat.

Um diesen Wünschen zu entsprechen und den Gefühlen der Freude einen entsprechenden Ausdruck geben zu können, hat sich das unterzeichnete Comité gebildet. Dieser freie Zusammentritt soll jedoch die Beihilfung an dieser Kundgebung nach seiner Seite hin eingeschränkt und es werden deshalb alle hiesigen Einwohner, welche sich dazu gedrungen fühlen, zur Theilnahme hiermit eingeladen.

Zur Bestreitung der entstehenden Unkosten wird ein Jeder der Unterzeichneten bereit sein, Beiträge anzunehmen und außerdem aben sich die Herren

J. H. Bätjer, Klempnermeister, Hainstraße 28,
Gustav Rus, Kaufmann, Grimma'sche Straße 16,
Schütte-Helsche, Kaufmann und Conditor, Augustusplatz 4,
Heine & Co., Wiesenstraße und

C. Wilh. Biegler, Posamentier, Petersstraße 44,

freudlich erboten, Sammellisten für diesen Zweck in ihren Geschäftslocalen auszulegen. Diese Beiträge sind alsdann an den erwählten

Haßirer, Herrn **Carl Linnemann**, Leibnizstraße Nr. 12, abzuliefern. Diejenigen, welche außerdem an dem zu veranstaltenden Festmahl, soweit es der Raum gestatten wird, Theil zu nehmen wünschen, wollen die Güte haben, sich bei einem der folgenden Herren

C. W. Bergmann, Hotelier, Nicolaistraße 7,
Hermann Gebert, Bäckerobermeister, Ranzäder Steinweg 6;
Schütte-Helsche, Kaufmann und Conditor, Augustusplatz 4,
C. G. Thieme (Firma Thieme & Fuchs), Universitätsstraße Nr. 2, und

C. Wilh. Biegler, Posamentier, Petersstraße 44,

zumelden und daselbst die Tafeltarten in Empfang zu nehmen.

Leipzig, am 5. Januar 1868.

J. H. Bätjer, Klempnermeister. **Edm. Becker**, Handelskammerpräsident. **C. W. Bergmann**, Hotelier zur Stadt Hamburg. **C. Moritz Bredt**, Kaufmann. **Alex. Edelmann**, Buchhändler. **E. J. Einsiedel**, Steinmetzgermeister. **F. Ant. Friedler**, Schlossermeister. **Fr. Graupner**, Schornsteinfegerobermeister. **Dr. Carl Heine**. **Jul. Rich. Heine**, Soldarbeiter. **Aug. Hartung**, Advocat. **Dr. Gaudiz**, Advocat. **Herm. Gebert**, Bäckerobermeister. **Generalconsul Alfred Höhring**. **Emil Hoffmann**, Mechanicus. **August Kind**, Kaufmann. **Dr. Keil**, Legationsrath. **Consul Wm. Küster**, Banquier. **Nich. Landmann**, Kaufmann. **Carl Linnemann**, Kaufmann. **Edmund Mangelsdorf**, Kaufmann. **Marbach**, Advocat. **John B. Oppenheimer**, Kaufmann. **Dr. Peterschke**, Advocat. **Louis Plantier**, Kaufmann. **Ludwig Rosberg**, Buchhändler. **Dr. Nour**, Advocat. **Schmidt-Salberstadt**, Banquier. **Schütte-Helsche**, Conditor. **Wilh. Seyffarth**, Banquier. **Dr. Ludw. Schulze**, Arzt. **J. G. Siegel**, Maurermeister. **Hrm. Starik**, Zimmermeister. **Otto Steib**, Maurermstr. **J. C. Tänzer**, Kupferschmiedemstr. **C. G. Thieme**, Kaufmann. **Mor. Trinius**, Kaufmann. **Ferd. Ulrich**, Kaufmann. **T. D. Weigel**, Buchhändler. **Domherr Dr. Wendler**, Advocat. **Dr. Werner**, Arzt. **Ferd. Biegler**, Posamentier.

Für die Nothleidenden in Ostpreussen

nehmen jede, auch die kleinste Liebesgabe dankbar entgegen

Friedrich Quast, Markt Nr. 9.

A. Lorenz & Co., Reichstraße Nr. 6 u. 7, II. Etage.

Herr von Kracht,

nach dem Tode des Kaisers Maximilian I. aus Mexico zurückgekehrt, wird sich die Ehre geben, einem geehrten Publicum zwei interessante Vorlesungen von Wahrem und Selbsterlebtem über Land, Volk, Kriegsereignisse und den Tod des unglücklichen Kaiser Maximilian zu halten.

Die erste dieser Vorlesungen wird Dienstag den 7. Januar 1868
in dem Saale des Eldorado, Pfaffendorfer Straße,

exclusiv 8 Uhr beginnen und sind der Bequemlichkeit des Publicums wegen von heute an Billets für reservirte Plätze à 15 M. bis Dienstag Abend 5 Uhr in der Buchhandlung von **Otto Klemm**, Universitätsstraße Nr. 23, zu haben.

Außerdem sind Familienbillets

für 6 Personen à 2 Thlr. 6 Mgr.,			
= 5	à 2	= —	=
= 4	à 1	= 22	=
= 3	à 1	= 12	=

ebendaselbst. Am Abend der Vorlesung von 7 Uhr an Billets à 10 Mgr. an der Casse.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Montag den 6. Januar Abends 7 Uhr

Chor-Probe

zum 12. Abonnement-Concert (Todtentseiter Dr. Hauptmanns)

im Musikaale des Conservatoriums der Musik. Um allseitiges und recht pünktliches Erscheinen der geehrten Mitwirkenden wird dringend gebeten.

Die Concert-Direction.

Bledel'scher Verein. Heute 7 Uhr Chorprobe in der 3. Bürgerschule. Sämtliche active Mitglieder und Gäste werden gebeten, heute, als an einem Feiertage, ausnahmehlos pünktlich sich einzufinden, zumal die Aufführung der heiligen Elisabeth von Fr. Liszt bereits Mittwoch über 14 Tage statzindet.

Tonica. Heute Abend keine Übung, Donnerstag den 9. Januar für alle Stimmen.

zLpm. 22. 10. 84 - neg. 3. 26. 02.

*Br. 2. c. 22. 42. 02. 02. v. Leinwand-
halle.*

Den Betheiligten an den Unterrichts-Cursen in der **Stolzen-schen Stenographie** zur gefälligen Notiznahme, daß die der Festsage und der Ferien wegen ausgesetzten Stunden beziehentlich nächsten Dienstag, den 7. d. M. 7½ Uhr Abends, sowie Mittwoch 2 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends wieder beginnen; wozu hiermit zu fortgesetzter reger Theilnahme freundlichst aufgefordert wird.

Heute früh wurde meine liebe Frau **Bertha** geb. **Böhne** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 5. Januar 1868.

G. Scheumann.

Den Neujahrstag Abends 10 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden muntern Mädchens hoch erfreut.

Crimmischau, den 2. Januar 1868.

Fritz Günzel. Minna Günzel geb. Kühn.

Die heute Abend erfolgte glückliche Geburt eines Mädchens beehren sich nur hierdurch anzugeben

Richard Auerbach und Frau.

Gohlis bei Leipzig, 4. Januar 1868.

Die Beerdigung des verstorbenen Cantor Dr. **M. Hauptmann** wird heute Nachmittag stattfinden. Diejenigen, welche sich an derselben zu betheiligen gedenken, werden ersucht sich um 3 Uhr zu einer Todtenfeier in der Thomasschule zu versammeln. Leipzig, 6. Januar 1868.

Prof. Dr. **Eckstein.**

Die Beerdigung des verstorbenen Herrn Dr. Hauptmann findet heute Nachmittag um 3 Uhr statt.
die Mitglieder des Conservatoriums der Musik versammeln sich hierzu 1/2 3 Uhr im großen Saale des Conservatoriums.

Das Directorium des Conservatoriums der Musik.

Andante Allegro.

Leichenbegängnis des sel. Ehrenmitgliedes **Dr. M. Hauptmann**, Montag Nachmittag 3 Uhr. Versammlung
Mitglieder: 2 Uhr im Hotel de Saxe.

Der Präsident.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Hirsen mit Schweinesleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Gravett.

Angemeldete Fremde.

Arnholdt, und	Bode, Kürschner a. Luckenwalde, St. Oranienv.	Hörster, Kfm. a. Frankenbergs, Hainstr. 3.
Arnoldi, Lederhdrl. a. Gotha, Goethestr. 5.	Bach a. Erfurt,	Hörster, J. u. R., Tuchfabr. a. Cottbus, Rath-
Alsterthum, Kfm. a. Magdeburg, Hall. Str. 14.	Baumfelder a. Dresden,	innenstraße 11.
Apel, Fabr. a. Reichshof, Brühl 68.	Bolles a. Leer, und	Friedrich, O., R. u. S., Fabr. a. Mem-
Adam, Buchhalter a. Goldberg, gr. Flschr. 22.	Busch a. Möhlhausen, Käste., H. z. Palmbaum.	Reichsstraße 16.
Aderhold a. Nordhausen,	Bergmann, Kfm. a. Forst, Hotel de Baviere.	Fritzsche, A. u. M., Ledersfabr. a. Neustadt
Altshul a. Prag, und	Braune, Kfm. a. Cassel, Stadt Gotha.	Petersstraße 35.
Alexander a. Meppen, Käste., Stadt Gotha.	Bollag, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.	Franze, Kfm. a. Görlitz, Hotel de Prusse.
Albin, Ginkäuser a. Hildesheim, Stadt Gdin.	Bose, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.	Franke, Kohlgerber a. Eisenberg, Ritterstr. 5.
Arzt, Kfm. a. Wettin, goldnes Sieb.	Berg, Kfm. a. Lüdenscheid, Brüsseler Hof.	Franke, Leinenfabr. a. Bamberg, Brühl 68.
Albers, Privatm. a. Hamburg, w. Schwan.	Bremr, Adv. a. Lübeck, St. Nürnberg.	Flatter, Fabr. a. Hainichen, Katharinenstr.
Ahlsberg, Kfm. a. Münster, Brüsseler Hof.	Cohn, Kfm. a. Breslau, Brühl 68.	Fiedler, Tuchfabr. a. Sommerfeld, Brühl 1.
Auerbach, Fabr. a. Hainichen, Katharinenstr. 19.	Cahn, Kfm. a. Gschwege, fl. Fleischberg. 8.	Federlein, Kfm. a. Stuttgart, Brühl 5.
Aron, Kfm. a. Berlin, Nicolaistr. 36.	Cohmann, Kfm. a. Reddinghausen, Gerberstr. 13.	Flatter, Kfm. a. Hainichen, Ritterstr. 11.
Ackermann, Lwdfabr. a. Neukirchen, Brühl 81.	Cohn, Kfm. a. Berlin, Neukirchhof 40.	Fuchs, Pferdehdrl. a. Halle a/S., goldne Son-
Boulang-r, Kfm. a. Augsburg, Brühl 73.	Cohen, Kfm. a. Lürenburg, Hall. Gäßchen 4.	Frände, Rgutsbes. a. Thalwitz, grüner Baum.
Bach, Lederhdrl. a. Pinne, Ritterstr. 37.	Cohen, Kfm. a. Überfeld, Brühl 89.	Fricke, Kfm. a. Neuhausen, goldner Baum.
Breitengros, A. und H. Tuchfabrikanten aus	Dürr, Kfm. a. Merseburg, Kath. rinenstr. 24.	Fiegel, Biehdrl. a. Gr.-Kreidel, St. Oran-
Grimmischau, Hainstr. 5.	Donath, Knopffab. a. Schmölln, Klostergr. 2.	Frank, Fabr. a. Haidt, goldnes Einhorn.
Brandis, Fabr. a. Berlin, Auerbachs Hof.	Dunger, Weber a. Treuen, und	Fredeling, Kfm. a. Paris, H. de Baviere.
Brandt, Procurist a. Zittau, Brühl 27.	Donauth, Tuchmacher a. Grimmischau, Ronst.	Fotwerk a. Sondershausen, und
Bloch, Kfm. a. Flöß, Klostergr. 12.	Steinweg 7.	Finke a. Posen, Käste., Hotel Stadt Dresden.
Broecker, Kfm. a. Barmen, Reichsstr. 55.	Drahota, Fabr. a. Greiz, Schuhmachergr. 2.	Gärtner, Kfm. a. Osnabrück, St. Gotha.
Böhme, Tuchfabr. a. Sorau, Ronst. Str. 75.	Dieze, Ginkäuser a. Luckenwalde, Ritterstr. 5.	Ghio, Kfm. a. Bescia, H. de Baviere.
Bodemer, Kattunfabr. a. Großenhain, Bahnhofstraße 17.	Dietrich, Kfm. a. Braunschweig, Grimm. Str. 1.	Guinaud a. Bremen, und
Behrens, Kfm. a. Berlin, Bahnhofstr. 18.	Dämmich, Tuchfabr. a. Grimmischau, Ronstädter Steinweg 19.	Graf a. Oschatz, Käste., Hotel Stadt Dresden.
Bat, Commissionär o. Paris, Brühl 58.	Delberian, Kfm. a. Görlitz, Hotel de Prusse.	Georgi, Schuhmchrstr. a. Stollberg, br. 1.
Brag, Kfm. a. Saarlouis, an der Pleiße 5.	Demuth, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.	Grüner, Bart. a. Blögau, und
Bätz n. S., Kohlgerber a. Hersfeld, Ritterstr. 7.	Drevers, Kfm. a. Münster, St. Köln.	Günther, Kfm. a. Glashau, Brüsseler Hof.
Baizner, Hdsm. o. Jassy, Brühl 32.	Dietrich, Kfm. a. Glashau, Münchner Hof.	Göhrt, Gerber a. Schmölln, Ritterstr. 44.
Brüninkmehr a. Sneek, gr. Fleischberg. 20.	Eißig, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.	Gebhardt, Fabr. a. Meerane, Hall. Str. 11.
Bär, F. u. L., a. Gunewalde, und	Gießmann, Kfm. a. Grünberg i/Schl., Hainstr. 22.	Gräcke, und
Baumhöfel a. Sohland, Leinwandsfabr., Halle-sches Gäßchen 10.	Gebse, Gerber a. Rudolstadt, Ritterstr. 44.	Güloff a. Cottbus, Tuchfabr., Katharinenstr.
Bosig, Tuchfabr. a. Spremberg, Centralstr. 3.	Gr. Lederhdrl. a. Jüterbogk, Kupferg. 6/7.	Gebhardt, Kfm. a. Gschwege, Ritterstr. 11.
Bartholomäus, und	Göbel, Tuchfabr. a. Stadtlim, Ronndösch. 6/7.	Güldner, Fabr. a. Meerane, Reichsstr. 11.
Böhler, Tuchfabr. a. Stadtlim, Thomaskirch. 8.	Gias, Tuchfabr. a. Cottbus, Hainstr. 16.	Görling, Tuchfabr. a. Forst, Hainstr. 1.
Brume, Lederhdrl. a. Meerane, Goethestr. 5.	Gitar, Strumpffab. a. Mihlav, Nicolaistr. 6.	Glanz, Kfm. a. Berlin, Weststr. 68.
Bonde, Tuchfabr. a. Peitz, und	Griech, Fabr. a. Leisnig, Hainstr. 5.	Gebhardt, A. u. V., Fabr. a. Forst, gr. Fleisch-
Brüel, Kfm. a. Gladbach, Tuchhalle.	Gyping n. S., Kfm. a. Lippstadt, gr. Flschr. 20.	Gerten, Kfm. a. Gschwege, Brühl 65/66.
Baumgarten, Kfm. a. Guskichen, und	Giersdorf, J. u. E., Käste. a. Breslau, Ritterstr. 11.	Goldstück, Kfm. a. Breslau, Ritterstr. 11.
Brand, Fabr. a. Spremberg, fl. Fleischberg. 8.	Grotte, Schirmfabr. a. Goldiz, Hainstr. 5.	Grieschel, Fabr. a. Spremberg, Möbiusstr.
Baiersdorf, Tuchfabr. a. Neudam, g. Anker.	Görster, Tuchfabr. a. Grünberg, Ronndösch. 11.	Göbler, Kürschner a. Gringswalde, bl. Hain-
Beier n. Frau, Kfm. a. Berlin, Weststr. 68.	Geldmann, Hdsm. a. Neustadt a/O., Ritterstr. 37.	Günther, Tuchfabr. a. Burg, gr. Fleisch.
Breithold, Kfm. a. Chemnitz, Reichsstr. 30.	Gärtig, H. und L., Fabrikanten a. Glashau,	Großlercher, Hdlr. a. Hopfgarten, g. Hain-
Borger, Kfm. a. Naila, Brühl 77.	Reichsstr. 35.	Günther, G. u. H., Käste. a. Glogau, Reichs-
Burkher, Tuchfabr. a. Cottbus, Tuchhalle.	Freund, Kfm. a. Berlin, Neukirchhof 40.	Graubner, Fabr. a. Bischopau, Goldhau-
Biedrich, Frau, Posamentenfabr. a. Annaberg, Brühl 2.	Fellheimer, Kfm. a. Fürth, gr. Flschr. 19.	Grau, Kfm. a. Frankenberg, Hainstr. 3.
Bauer, Kfm. a. Burgkundstadt, Brühl 77.	Fiedler jun., Handelsmann a. Plauen, Universitätsstraße 11.	Grünewalt, Kfm. a. Stuttgart, gr. Fleisch-
Beschüp, Kfm. a. Berlin, H. de Pologne,	Friedrich, Tuchfabr. a. Grimmischau, Ronstädter Steinweg 19.	Grauböd, Tuchfabrikant a. Neustadt a/O., Hainstrasse 9.

Die Thomasschule hat wiederum einen höchst schmerzlichen Verlust erlitten. Herr Dr. **Moritz Hauptmann**, Cantor an der Thomasschule und Musikdirector an den beiden Hauptkirchen der Stadt, verschied am Abende des 3. Januars dieses Jahres. Wir haben nicht zu rühmen, was der Verblichene seinen Werken der ganzen Welt gegeben hat. Die fröhliche Jugend preist ihn durch den begeisterten Gesang seiner seelenvollen Lieder, die Kirche dankt ihm für seine vom echt protestantischen Geiste erfüllten Tonwerke, eine grosse Schaar von bekannten und ungekannten Schülern verehrt ihn als ihren Meister, und Fürsten im Reiche der Geister ehrten sich selbst indem sie ihn mit dem Zeichen ihrer höchsten Anerkennung auszeichneten. Wir sprechen nur aus, was wir an ihm verloren haben. Wir beklagen schmerzlich den Verlust eines frifertigen, immer liebevollen, hoch begabten und dennoch höchst anspruchslosen Collegen, eines Mitarbeiters an der Bildung unserer Jugend, der durch das beste Mittel im Unterricht durch das, was er war und durch das, was er gab, einen eben so wirksamen wie milden Einfluss auf seine Schüler übte, ein Mitglied unseres Collegiums, das den alten Glanz der Thoma na seit Johann Sebastian Bach auf seinem Gebiete am meisten erhöht hat, und dessen Ruhm unsere Freude und unser Stolz war. Friede der Asche des Unvergesslichen.

Leipzig am 6. Januar 1868.

Das Lehrere collegium der Thomasschule

schfeld, Hdsm. a. Tisch, blauer Harnisch.
 Schumann, Kfm. a. Görlitz, Brühl 3/4.
 , Cant. Kfm. a. Breslau, Burgstr. 8.
 n Haup. unnenberg, Kfm. a. Schwelm, Reichsstr. 10.
 rs die Tuchm. a. Peitz, Nicolaistr. 14.
 ichene Tuchm. a. Kirchberg, Gewandg. 5.
 fröhlich Tuchm. a. Lissa, Brühl 59.
 er seel. Tuchm. a. Lückendorf, Katharinenstr. 5.
 nicht pro Lüttmann, Tuchfabr. a. Lückenwalde, Katharinen-
 haarg. 11.
 ssman, Tuchfabr. a. Sommersfeld, Neukirchh. 46.
 als ihre Lüttmann, Kfm. a. Sprem-
 chselb. Berg, Goldhahngäschchen 3.
 rkennung Lüttmann, Kfm. a. Pulsnitz, Grimm. Str. 10.
 ihm ve. Lüttmann, M. u. W., a. Bischofswerda, und
 nes fri. Lüttmann a. Görlitz, Tuchfabr., Tuchhalle.
 ch höch. Lüttmann, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's H. garni.
 Bildu. Lüttmann, Kfm. a. Merseburg, und
 unterricht Lüttmann, Kfm. a. Berlin, H. de Pologne.
 inen eb. Lüttmann a. Bremen,
 lländer a. Berlin, Käste., H. z. Palmbaum.
 bte, ein- Lüttmann a. Oschersleben a/M., und
 r Thom. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Görl.
 n meiste. Lüttmann, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Wien.
 nser St. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 eckmann, Student a. Halle a/S., St. Berlin.
 eld, Fabr. a. Ensthal, und
 Lüttmann, Kfm. a. Jeschnitz, goldnes Sieb.
 sch. Lüttmann, a. Pinne, Ritterstr. 37.
 ecke, Tuchfabr. a. Forst, Neukirchhof 20.
 escholdt, Kfm. a. Meerane, Nicolaistr. 36.
 nzheim, Kfm. a. Jeschnitz, Hall. Str. 12.
 ille n. Frau a. Weissenfels, Petersstr. 35.
 ilse und Lüttmann a. Grimmißchau, Fabrtn., Neukirchh. 10.
 ummel a. Grimmißchau, Fabrtn., Neukirchh. 10.
 saak, Tuchfabr. a. Berlin, gr. Flschr. 19.
 trael, Kfm. a. Berlin, Brühl 16.
 enisch, Zwirnfabr. a. Großschachwitz, Gewand-
 gäschchen 4.
 u. Kfm. a. Merseburg, Katharinenstr. 24.
 oseph, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 5.
 ungs, Fabr. a. Aschersleben, Hainstr. 6.
 ablonsky, Kfm. a. Berlin, Hall. Str. 8.
 oth, Kfm. a. Berlin, Hall. Str. 4.
 ohn, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 anen a. Deutz, und
 bus, Kfm. a. Münchberg, Käste., H. z. Palmbaum.
 ecke, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 a. Meier, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 ustadt a. Meier, Kfm. a. Bremen, goldnes Sieb.
 ühler, Fabr. a. Grimmißchau, goldner Hahn.
 artstein, Prusse. a. Göttingen a. Gassel, und
 terstr. a. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 rühl 68. Lüttmann, Postinspector a. Breslau, H. de Baviere.
 enestr. a. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 rüger, Brühl 1. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 Kleemann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 gl 5. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 r. 11. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 obenstein, und
 oldne S. Lüttmann, Kfm. a. Spremberg, Tuchfabr., Goldhahng. 3.
 uner B. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 oldner S. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 t. Dran. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 inhorn. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 aviere. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 t. Dresd. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 Gotha. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 viere. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 t. Dresd. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 erg, br. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 feier. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 r. 44. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 Str. 11. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 arinenk. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 r. 11. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 str. 11. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 str. 1. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 8. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 r. 65/66. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 r. 33. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 lobbis. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 bl. han. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 g. h. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 u. Reichen. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 ldhahns. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 inst. 3. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 r. 3. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 t a/D. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 Theat. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.
 Querstr. 3. Lüttmann, Kfm. a. Berlin, Käste., Hotel z. Palmbaum.

Loeb, Kfm. a. Braunschweig, Plauen. Pl. 6.
 Kommer, Frau, Garnfabr. a. Goldiz, Halle'sche
 Straße 6.
 Levi, Kürschner a. Fraustadt, Brühl 30.
 Liebmann, Kfm. a. Köln a/Rh., a. d. Pleiße 5.
 Lehmann, Weißgerber a. Gera, Brühl 88.
 Luckner, Kürschner a. Görlitz, Ritterstr. 44.
 Leipzig, Kfm. a. Berlin, Hall. Str. 8.
 Lentz, Kfm. a. Gladbach, Tuchhalle.
 Liskowitsch, Kfm. a. Reichenbach i B., Centralstr. 3.
 Ley, Tuchfabr. a. Lückenwalde, Katharinenstr. 11.
 Lachmann, Tuchfabr. a. Sorau, Hainstr. 7.
 Liesegang, Tuchfabr. a. Grimmißchau, Gewandg. 2.
 Lesser, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 5.
 Lust a. Leobschütz, und
 Lustig a. Reise, Käste., Burgstr. 8.
 Lämmel, Buchhdlt. a. Dessau, goldne Laute.
 Lorenz, Landwirth a. Mecklenburg, goldner Hahn
 Löwenberg, und
 Lüh a. Berlin, Käste., H. de Pologne.
 Lindenbergs, Kfm. a. Helmstedt, Stadt Gotha.
 v. Lüttichau, Hauptm. a. Torgau, Münchner Hof.
 Ludwig, Fabr. a. Plauen, und
 Levy, Fabr. a. Barmen, grüner Baum.
 Leipziger, Kfm. a. Breslau, Lebe's H. garni.
 Leo n. Tochter, Kfm. a. Dessau, Brüsseler Hof.
 Landsmann, Kfm. a. Prag, goldnes Sieb.
 Matthäus, Fabr. a. Görlitz, Leibnizstraße 2.
 Mnche,
 Martini, und
 Müller a. Sommersfeld, Tuchfabr., Neukirchh. 46.
 Meissner, F. und E., Tuchfabr. a. Bischofswerda,
 fl. Fleischergasse 9.
 Marx, Kfm. a. Bingen, Bahnhofstraße 18.
 Meister, Blumenhdlt. a. Halle a/S., g. Sonne.
 Morgner, Hdsm. a. Treuen, Ulrichsgasse 19.
 Mertens, Tuchfabr. a. Grünberg, Naundörfchen 11.
 Maier, Kürschner a. Hadmersleben, und
 Maier, Kfm. a. Frankfurt a/M., bl. Harnisch.
 Meiner, Kfm. a. Zittau, Brühl 75.
 Minkw. a. Fabr. a. Gamenz, Hainstraße 5.
 Meier, Handelsm. a. Naumburg, Goethestr. 1.
 Müller, Schirmsbr. a. Weissenfels, Katharinenstr. 5.
 Mengel, Kfm. a. Barmen, gr. Fleischergasse 20.
 Mengel, und
 Müller a. Forst, Tuchfabr., Neukirchhof 20.
 Müller, Wollsfab. a. Grafenegg, Brühl 81.
 Meinhardt, Frau, Strumpfwfbr. a. Apolda, Gold-
 hahngäschchen 5.
 Meissner, Tschermstr. a. Königsberg, g. Einhorn.
 Meyer a. Frankf. a/M., und
 Mattern a. Magdeburg, Käste., H. z. Palmbaum.
 Menkens, Kfm. a. Brody, Stadt Görl.
 Mohr, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel garni.
 Mödel, Kfm. a. Zwickau, St. Nürnberg.
 Merlich, Kfm. a. Berlin, Weststraße 68.
 Moack, Buckstiffabr. a. Forst, Neukirchhof 30.
 Oppenheimer, Kfm. a. Luxembourg, Hall. Gäßch. 4.
 Ortmayer, Tuchfabr. a. Forst, Rast Steinw. 15.
 Obermann, Fabr. a. Bremen, grüner Baum.
 Pech, Zwedsfabr. a. Sohland, Hall. Gäßch. 10.
 Posch, Kfm. a. Berlin, Brühl 80.
 Puls, Kfm. a. Emden, Brühl 65.
 Pabst, Gerber a. Gera, Neukirchhof 8.
 Pierer, Kfm. a. Meerane, Brühl 32.
 Perl, Kfm. a. Breslau, Brühl 61.
 Pitsche, Fabr. a. H.ynichen, Reichsstr. 16.
 Panner, Tuchfabr. a. Leisnig Königplatz 1.
 Paasche, Tuchfabr. a. Burg, gr. Fleischerg. 3.
 Pitscher, Tuchfabr. a. S. mmerfeld, Neukirchh. 46.
 Perls, Kfm. a. Berlin, Reichsstraße 30.
 Philipp, Tuchfabr. a. Grimmißchau, Gewandg. 2.
 Pohl, Kfm. a. Frankfurt a/M., Bahnhofstr. 18.
 Pörsch, Fräul. a. Berlin, Eisenbahnstraße 20.
 Priefer, Procurist a. Grünhain, Universitätstraße 1.
 Philippsthal, Kfm. a. Berlin, Fleischergasse 1.
 Pehold, Fabr. a. Treuen, goldnes Sieb.
 Pötsch, Holzhdt. a. Torgau, Bamberger Hof.
 Pohlmann a. Lier, und
 Pechau a. Magdeburg, Käste., H. z. Palmbaum.
 Pollack, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Penzig, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.
 Petermann a. Dresden, und
 Prosdorf a. Grefeld, Käste., Brüsseler Hof.
 Ram, Tuchfabr. a. Leisnig, Königplatz 1.
 Reinhardt, Kfm. a. Hainichen, und
 Rosenstock, Kfm. a. Berlin, Reichsstr. 17/18.
 Rosenberg, Gink. a. Bankenrain, k. Flschr. 6.
 Rösser, Zwedsfabr. a. Lüttmann, gr. Flschr. 5.
 Rudo ph und
 Richberg, Gerber a. Hirschd (Hessen), Ritterstr. 7.
 Röhrens, Tuchfabr. a. Görlitz, Hainstr. 5.
 Reh, Tuchfabr. a. Leisnig, Königplatz 1.
 Rothschild, Kfm. a. Görlitz a/Rh., alte Burg 14.
 Reumann, Kfm. a. Gnesen, Ritterstr. 33.
 Röze, Weber a. Nieder-Eunewalde, Brühl 3.
 Rughis, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Thü-
 ringer Bahnhof.

Rademacher a. Berlin, Goldhahngäschchen 8.
 Rechnitz, Kfm. a. Matzbor, Brühl 31.
 Rosenau, Vogherber a. Kissingen, gr. Flschr. 1.
 Popaschinsky, Caviarhdlt. a. Berlin, Thomas-
 kirchhof 19.
 Rudolph, Hutmacher a. Laufgr., Petersstr. 42.
 Rohn. Sohn, Wollsfab. a. Apolda, Nicolaistr. 38.
 Rüscher, Gerber a. Siebenlehn, Windm.-Str. 15.
 Reichenbach, Tuchfabr. a. Grimmißchau, Ran-
 städter Steinweg 2.
 Reinsberg, G. u. F., Tuchfabr. a. Wittenberg.
 Magazingasse 6.
 Ritterhaus a. Elbersfeld, und
 Richter a. Berlin, Käste., Hotel de Pologne.
 Steinhardt, Det. a. Schw.-Hall, H. St. Dresden.
 Richter, Tuchm. a. Stollberg, braunes Ross.
 Rausleur, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
 Rosenstein, Kfm. a. Sinopel, Leb.'s H. garni.
 Ruhrer a. Minden, und
 Reichwald a. Berlin, Käste., St. Berlin.
 Rollisch, Gastwirth a. Dessau und
 Rampo, Kfm. a. Leinesfelde, goldne Sonne.
 Reinbrecht, Einkäufer a. Sangerhausen, kleine
 Fleischergasse 16.
 Rautenberg a. Frankfurt a/M., und
 Rautenberg a. Hamburg, Käste., Ritterstr. 26.
 Raust, Fabr. a. Ernstthal, Universitätsstraße 5.
 Richter, Strumpffab. a. Taura, Nicolaistr. 16.
 Rothchild, Kfm. a. Paris, alte Burg 14.
 Richter, Fabr. a. Wehrsdorf, blauer Harnisch.
 Mandel, Fabr. a. Greiz, Reichsstraße 35.
 Rüdiger, Tuchfabr. a. Forst, gr. Fleischerg. 3.
 Reisarth, Optikus a. Naumburg, Goethestr. 1.
 Reuther, Fabr. a. Schönau, Goldhahngäschchen 6.
 Raichig, Tuchm. a. Jessen, gr. Fleischergasse 19.
 Steudtner, Fabr. a. Bertelsdorf, Brühl 79.
 Schirmer a. Grünberg, und
 Schäfer a. Werda, Tuchfabr., Hainstr. 22.
 Stern, Kfm. a. Stuttgart, alte Burg 14.
 Schurig, G. u. O., Bandfabr. a. Gr.-Röhrs-
 dorf, Brühl 60.
 Schenk, Kfm. a. Berlin, Nicolaistr. 27.
 Seckelsohn, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 16.
 Schulz, Kfm. a. Brandenburg a/H., und
 Seeler, Tuchfabr. a. Schwedt, gr. Flschr. 3.
 Sellisberger a. Belfast, und
 Sellisberger a. Heidelberg, Katharinenstr. 27.
 Schloss, Kf. a. Fürth, Theatergasse 5.
 Schmid, und
 Schütze a. Kirchhain, Tuchfabr., II. Flschr. 4.
 Steinbrecht, Kfm. a. Magdeburg, Nicol.-kirchh. 5.
 Strauß, Kfm. a. Berlin, Reichsstr. 17/18.
 Sielert, Fabr. a. Greiz, Reichsstr. 21.
 Schlesiger, Gerber a. Gera, Neukirchhof 8.
 Schweinfurz, Käste. a. Breslau, Brühl 56.
 Schwerdt, Tuchfabr. a. Grünberg, Naundörfchen 11.
 Steinbach, Fabr. a. Gallnberg, Gerberstraße 6.
 Schulze n. Frau, Damenmantelfab. a. Alten-
 burg, Johannesgasse 9.
 Spangenberg, und
 Schumann a. Aschersleben, Ebltn., Hainstraße 5.
 Schiffel, Frau n. Sohn a. Grimma, Goethestr. 1.
 Solmitz a. Braunschweig, und
 Seligson a. Hamburg, Käste., Blauensch. Pl. 6.
 Strodel, F. und G., aus Reichenbach, und
 Stöhrel a. Ernstthal, Ebltn., Goldhahng. 6.
 Schuster, Kfm. a. Löbau, und
 Spizne, Fabr. a. Grimmißchau, Neukirchh. 40.
 Schöne, Bandsfabr. a. Großröhrsdorf, Karlstr. 9.
 Schubert, Handelsmann a. Zöblitz, und
 Schmidt, Handelsfrau a. Buchholz, Gerberstr. 49.
 Schenk, Frau, Schirmsfabr. a. Berlin, und
 Schleif, Hdsm. a. Langenhorsdorf, Magazing. 17.
 Schönfeld, Tuchfabr. a. Grimmißchau, Hainstr. 27.
 Schwarze, Kfm. a. Zeitz, k. Fl. Burggasse 6.
 Schulte a. Amsterdam, und
 Schliekelmann a. Sneek, Käste., gr. Fleischerg. 20.
 Soldin, Kfm. a. Berlin, Brühl 16.
 Stenker a. Kempen,
 Schlachtz, und
 Silberstein a. Pinne, Lederhdlt., Ritterstr. 37.
 Strauß, Kfm. a. Frankenberg, Hainstraße 3.
 Schindler, Weinwandhdlt. a. Löbau, Brühl 83.
 Sulzbacher, Kfm. a. Fürth, gr. Fleischergasse 19.
 Schindler, Kfm. a. Seiffhennersdorf, Brühl 65/65.
 Schwertner, und
 Schlaugk a. Forst, Tuchfabr., Neukirchhof 23.
 Straube, Kfm. a. Zittau, Brühl 89.
 Schausuß, Tuchfabr. a. Kirchberg, Gewandg. 5.
 Schulze, Tuchfabr. a. Spremberg, gr. Flschr. 14.
 Schmidt, Tuchfabr. a. Peitz, Brühl 1.
 Salomon a. Berlin, und
 Schäffer a. Gschwege, Käste., Ritterstr. 11.
 Schäfer, Tuchfabr. a. Finsterwalde, Theaterpl. 6.
 Schmiede a. Meerane, und
 Schröter a. Chemnitz, Fabr., Reichsstr. 16.
 Scholz, G. u. T., Tuchfabr. a. Lübben, g. Anker,

- Schöne a. Görlitz,
Schulze, und
Schmidt a. Forstle, Tuchfabr., Hainstr. 7.
Schlesinger, Handelsm. a. Goschn, Ritterstr. 30.
Schmidt, J. u. M., Buckskinsfabr. a. Grim-
mischau, Reichstr. 11.
Streit, Tuchfabr. a. Spremberg, Goldhahng. 3.
Steurich, Weber a. Cybau, Katharinenstr. 28.
Schmidt, Tuchfabr. a. Gottbus, Hainstr. 16.
Schröder, Tuchfabr. a. Werdau, Hainstr. 26.
Schlauchic, Kleiderhdrl. a. Pinne, Ritterstr. 35.
Schubert, Handelsm. a. Dresden, Gerichtsw. 11.
Schubert, Gerber a. Sonnenberg, g. Käte.
Steinkopf, Fr. a. Hermsdorf, weißer Schwan.
Standt a. Greifeld, u.
Schnevoigt a. Schonebeck, Käte., g. Hahn.
Samuel,
Spiegel, und
Strich a. Berlin,
Schneider a. Hannover, und
Stavenhaan a. Hamburg, Käfe., H. de Vol.
Schmidt, Fr. a. Scheibenberg, g. Enhorn.
Schmidt, Dr. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Schröder, Kfm. a. Postam, Stadt Gotha.
Stangmair, Grichsamtmann a. Arensde, g.
Stadt Gölin.
Sauppe, Kfm. a. Grirt, goldnes Sieb.
Schönenthal, Kfm. a. Fürth, Hotel de Baviere.
Schindler, Lüdm. a. Stollberg, braunes Ros.
Steindach n. Frau, Kfm. a. Werdau, und
Segiz, Par. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Schmidt, Fabr. a. Berlin, grüner Baum.
Schür, Kfm. a. Bitzau, Lebe's H. garni.
Scutis, und
Schutte a. Halle a/S, Studenten, St. Berlin.
- Schröder u. Sohn, Pferdehdrl. a. Naumburg,
golde Sonne.
Schönau, Schuettermst a. Heizbet., Brüsseler H.
Stöbel, Fabr. a. Großba, goldenes Sieb.
Laudold, Kfm. a. Schauenstein, goldner Hahn.
Traube, Kfm. a. Hamburg, goldnes Sieb.
Träger, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
Thiergen, Kfm. a. Chemniz, Stadt Nürnberg.
Tarnowshy, Kfm. a. Breslau, Burgstr. 8.
Thiel, Tuchfabr. a. Luckenwalde, Hainstr. 7.
Thümmler, Buckskinsfabr. aus Grimmisschau,
Reichsstraße 11.
Unger, G. u. M., Tuchfabr. a. Kirchberg,
Neumarkt 33.
Voerkel, Fabr. a. Eilenburg, Querstr. 4.
Voigt, Tuchfabr. a. Gottbus, Tuchhalle.
Witsche, Tuchfabr. a. Spremberg, gr. Fischerg. 14.
Voigt, Tuchfabr. a. Grimmisschau, Gewandg. 2.
Vogel, Fabr. a. Löbau, goldnes Sieb.
Voigt, Prof. a. Gnf. Hotel de Baviere.
Vorweg, Fr. a. Nossen, goldner Hahn.
Voigt, Kfm. a. Frankenberg, Hainstraße 3.
Bogler, Kfm. a. Augsburg, Brühl 73.
Wolf, Kfm. a. Frankfurt a/M., Brühl 65/66.
Weise, A.u.G., Leinwöhrl. a. Ebersbach, Brühl 83.
Weinberg, Lederhdrl. a. Pinne, Ritterstr. 37.
Wassermann, Kfm. a. Bautzen, Brühl 32.
Werner, G. G. H. u. H., Tuchfabr. a. Forstle,
gr. Fleischergasse 3.
Winter, Fabr. a. Chemniz, Goethestr. 3.
Wile, Tuchfabr. a. Forstle, Kanz Steinw. 75.
Wesemann, Tuchfabr. a. Forstle, Neukirchhof 20.
Wahnung a. Schönhaide, und
Walda a. Chemniz, Käte., Reichstr. 55.
Weißler, Kfm. a. Leobschütz, Burgstr. 8.
- Wolf, Handelsfrau a. Deligisch, Brühl 40.
Wenzel, Fabr. a. Ober-Osterwitz, Katharinen-
straße 5.
Wesche, Tuchfabr. a. Aschersleben, g. Unter.
Wernick, Tuchm. a. Sommerfeld, Neukirchhof 46.
Weigel Buckskinsfabr. a. Grimmisschau, Reiche-
straße 11.
Wagner, Tuchfabr. a. Grimmisschau, Gewandg. 2.
Wigner, Flanellfabr. a. Dingelsdorf, br. Ros.
Wünschner, Fabr. a. Apolda, Neudn. Str. 17.
Wauer, Weber a. Cybau, und
Walther, Leinwöhrl. a. Dippitz, Katharinenstr. 28.
Wenzel, und
Wagner a. Forstle, Buckskinsfabr., Neukirchhof 30.
Walther, Stallmstr. a. Bautzen, braunes Ros.
Weisse, Werkührer a. Wertau, Münchner H.
v. Wiede eid, Frau Rentiere n. Tochter a. Alten-
burg, H. de Pologne.
Wiebecke Ganz. a. Halle a/S., und
Wiesengrund, Kfm. a. Offenbach a/M., Hot-
zum Palmbaum.
Walz, Kfm. a. Hof, Hotel de Baviere.
Werner, Gastwirth a. Bautzen f. g. Sieb.
Werner, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Prusse.
Wilke, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Wolf, Fabr. a. Treuen, goldnes Sieb.
Biegert, F. br., und
Zinn, Kfm. a. Naumburg, goldner Hahn.
Zwickau, Oberamt m. a. Danzig, H. z. Palmb.
Biegler, Conditor a. Bernburg, Lebe's H. gam.
Bischuppe, G. u. H., Fabr. a. Osterwitz, Brühl 81.
Batesky, Lederhdrl. a. Pinne, Ritterstr. 37.
Zimmer, und
Zachmann a. Gottbus, Tuchfabr., Katharine-
straße 11.

Stadttheater.

Statt der im Hauptblatte angekündigten Oper „Die Hugenotten“ wird heute aufgeführt:

„Franz Schubert.“
„Ein moderner Barbar.“
„Tanz.“
„Die schöne Galathaea.“

Telegraphischer Coursbericht.

- Berlin, 5. Januar. Desterr. Creditact. 77^{1/4}. Desterr. Staatsb. 135^{1/2}. Desterr. Westb. —. Desterr. Südb. 93. 1860r Loose —. Silberanleihe —. Nat.-Anleihe 83^{7/8}. Wiener Wechsel kurz —. Rheinische Eisenbahn —. Oberschles. Eisenbahn Lit. A. —. Friedrich-Wilhelm-Nordbahn —. Magdeb.-Wittenberge —. Darmstädter Bank —. Ital. Rente 42^{3/8}. Russische Präm.-Anleihe —. Russ. Präm.-Anleihe neue —. Amerikaner 77^{1/4}. —
Wien, 4. Januar. (Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5% steuerfr. Anl. 57.30 50% Metall. 58.30. Bankaktien 685.—. Nordb. 170.25. National-Anl. 65.10. Creditactien 127.—. St.-Eisenbahn-Actien-Certificate 241.60. Galizier —. London 121.70. Hamburg —. Paris 48.35. Frankfurt 101.70. Amsterdam —. 1860r Loose 83.50. Lombardische Eisenbahn 167.75. 1864r Loose 75.75. Silber-Anleihe 71.50. Napoleonsd'or 9.69. Ducaten —. Silbercoupons 119.50. Fest.
Wien, 4. Januar. (Abendbörse.) Creditactien 183.70. Nordbahn 169.75. 1860r Loose 83.30. 1864r Loose 75.70. Staatsb. 241.60. Galizier 203^{1/4}. Czernowitz —. Steuerfreie Anlehen —. Lombarden 167^{3/4}. Napoleonsd'or 9.70^{1/2}.
Frankfurt a. M., 4. Januar Abends. (Effectensocietät.) Nationalanleihe 53. Creditactien 79^{1/4}. 1860r Loose 69^{5/8}. 1864r Loose —. Steuerfreie Anleihe 47^{3/4}. Staatsbahn 236^{3/8}. Amerikaner 76^{13/16}. Matt.
Hamburg, 4. Januar. Vereinsbank 110^{1/4}. Norddeutsche Bank 116^{3/4}. Altona-Kiel 124. 6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 70^{1/8}. Disconto 2^{1/4}. Sehr fest, aber unbelebt. Valuten begeht.
London, 4. Januar. Consols 92^{1/8}—^{1/4}. Italienische 5% Rente 41^{1/2}—^{3/4}. Lomb. 13^{3/4}—^{7/8}. 5% Russen 85^{1/2}—^{66^{1/2}}. Neue Russen 87—88. 6% Ber. St. pr. 1882 72^{1/8}—^{3/8}. Schneewetter.
New-York, 4. Januar. Schlusscourse. Wechselcours auf London 110. Gold-Agio 134^{7/8}. Bonds 108, neue 106. Baumw. 16^{3/4}. Illinois 132^{1/2}. Erie 72^{1/2}. Petroleum roh —; raff. 24.

Telegraphische Depeschen.

München, den 4. Januar Abends. Der Wehrgesetz-Ausschuss der Reichsratskammer hat, dem Antrage des Referenten gemäß, das von der Abgeordnetenkammer verlangte Contingentgesetz und das Gesetz über die Ernennung und Pensionierung d. Officiere verworfen. Der Gesandte Baierns in St. Petersburg, Graf Taufkirchen, ist von den hiesigen Nationalen als Kandidat für das Zollparlament aufgestellt.

Brüssel, den 4. Januar. König Leopold II. begibt sich nächsten Dienstag nach Wien und Triest, um dem Leichenbegängnis des Kaisers Maximilian beizuwohnen.

Paris, 4. Januar Abends. Der „Etandard“ sucht durch Zusammenstellung der Tage, an welchen die Reisen der Russischen Botschafter, Baron von Budberg und General Ignatiow in St. Petersburg stattgefunden, zu beweisen, daß es sich dabei nicht um eine diplomatische Vereinigung gehandelt habe, da die Russische Botschafter in London, Berlin und Wien auf ihren Posten geblieben seien.

Paris, den 4. Januar Abends. Morgen wird der Ausstellung an Diejetigen, welche sich bei der allgemeinen Ausstellung mit Gegenständen der Landwirtschaft und des Gartenbaues beschäftigten, Belohnungen vertheilen. Dieselben bestehen in Kreuz der Ehrenlegion, Medaillen und ehrenvoller Erwähnung.

Rom, den 3. Januar. Unter den französischen Truppen welche bei Civita-Bechia lagern, herrschen viele Krankheiten. Cardinal Andrea hat bis jetzt weder die Gunst des Papstes, noch Besitz seiner Pfründen wieder erlangt.

Neapel, den 4. Januar. Gestern hat ein Ausbruch des Vesuvus stattgefunden, welcher einen unruhigen Umgang nahm. Ungeheure Massen von flüssiger Lava durchströmen das Land, jetzt läuft der Strom am Fuße der westlichen und nordöstlichen Hügel entlang und nähert sich dem Dorfe Cercola.

Es erfolgen fortwährend starke Erschütterungen, und besonders in Folge dessen großer Schreden in den im Thale des Vesuvs gelegenen Dörfern.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.